

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

### Wintersemester 2016/2017

### Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit:

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:  
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.  
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

**Aktuellen Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.**

---

#### Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 5
Einführungs- und Proseminare	S. 6 - 16
Grundseminare	S. 17 - 21
Hauptseminare	S. 22 - 33
Kolloquien	S. 34 - 35
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 36 - 37
Exkursion	S. 38

---

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier: <http://kw1.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/historisches-institut/ueberblick-beratung/>

# VORLESUNGEN

L.068.14010

Prof. Dr. Hermann Kamp

## Der gesellschaftliche und politische Wandel im hohen Mittelalter (1000-1200)

The Transformation of Politics and Society in the High Middle Ages (1000-1200)

V 2

Beginn:

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL  
26.10.2016

### Kommentartext

Die Vorlesung behandelt die grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in der Zeit zwischen 1000 und 1200. Die Kirchenreform, die ‚kommerzielle Revolution‘, die Entwicklung der Städte, die Ausbildung stärkerer Zentralgewalten samt der Etablierung der päpstlichen Monarchie und die Anfänge der höfischen Gesellschaft bilden die Schwerpunkte der Betrachtung. Im Vordergrund steht die Entwicklung im römisch-deutschen Reich.

### Literatur

Robert Moore, Die erste europäische Revolution, München 2000.

### Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
BA-HRGE	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-HRGE	Modul	M2-I
BA-GyGe	Modul	B1-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-GyGe	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / 7-IV / 8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
L-Grunds	Modul	G-D.2
Zwei-Fach-MA	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I

L.068.14020

Prof. Dr. Malte Prietzel

## Geschichtsschreibung im Mittelalter

Historiography in the Middle Ages

V 2

Beginn:

Do, 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL  
20.10.2016

### Kommentartext:

Die Geschichtswissenschaft ist abhängig von ihren Quellen, vor allem - nach wie vor - von schriftlichen Zeugnissen über die Vergangenheit. Wie aber entstehen schriftliche Quellen? Wie also wird aus den Wahrnehmungen der Augenzeugen, ihren Erinnerungen, ihren Berichten, dem Weitererzählen einer jener Texte, die uns überliefert sind? Wie beeinflusst das Genre der Quelle (Chronik, Gesta, Biografie...) die Erzählung des Autors? Wie benutzt die Wissenschaft diese Quellen, um daraus „Geschichte“ zu machen? Diese Fragen wird die Vorlesung an ausgewählten Beispielen behandeln.

### Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 5-IV/V / A2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
L-Grunds LB Gesell.	Modul	G-D.2
BA-LHRG	Modul	B1-III / B3-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes	Modul	B1-III / B3-III / B4-III / A1-II/III / A2-II/III
MA-LHRG	Modul	M2-I
MA-GymGes	Modul	M2-I
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich: Modul C / Studium generale
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III / Optionalbereich: Modul C / Studium generale
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C / Studium generale
Zwei-Fach-BA v4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C / Studium generale
MA-Gesch v1	Modul	A7-IV / 8-I/II
MA-Gesch v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

**L.068.14030**

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

**Die beiden deutschen Staaten zwischen Weltwirtschaftskrise und deutscher Vereinigung (1973-1989).**

Both German States between Global Economic Crisis and Unification (1973-1989).

**V 2**

Do 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

20.10.2016

**Kommentartext**

Die Weltwirtschaftskrise von 1973/74 stellte beide deutsche Staaten vor erhebliche ökonomisch, soziale und politische Herausforderungen. Arbeitslosigkeit, Inflation und wachsende Staatsverschuldung – die Strukturprobleme unserer heutigen Zeit entwickelten sich aus den Verwerfungen jener Jahre. Während es der Bundesrepublik gelang, die ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu bestehen und dabei sich weiter zu entwickeln, vermochte das SED-Regime keine angemessenen Lösungen zu finden. Sein Nieder- und Untergang war letztlich das Resultat dieser langjährigen Entwicklung.

**Literatur**

Abelshausen, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945. München 2004.

Jaraus, Konrad H. (Hrsg.): Das Ende der Zuversicht. Die siebziger Jahre als Geschichte. Göttingen 2008.

Maier, Charles S.: Das Verschwinden der DDR und der Untergang des Kommunismus. Frankfurt a. M. 1999.

Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990. München 2008.

**Modulzuweisung**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III	<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / A2-IV	<b>MA-GymGes</b>	Modul	M2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / A2-IV	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A7-IV / A8-I/II
<b>L-Grunds LB Gesell.</b>	Modul	B.1 / G-E.2	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
<b>BA-G-LB Gesell.</b>	Modul	M1 / M3	<b>Zwei-Fach-MA Geschichte</b>	Modul	M2-II/III / M4-I
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-III / A1-II/III	<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III / A1-II/III	<b>LSI/II;M</b>	Modul	G/H / A4/5 / B1/2/3

**L.068.14040**

Prof. Dr. Dietmar Klenke

**Einführung in die Politikgeschichte des bürgerlichen Zeitalters**

Introduction in political history of the industrial age

**V 2**

Di 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

18.10.2016

**Kommentartext:**

Diese sektoralgeschichtliche Veranstaltung verbindet vorlesungsartige Einführung und Grundlagenseminar, um in die Grundbegriffe und Grundlagen der Politikgeschichte des modernen Staates im bürgerlich-industriellen Zeitalter einzuführen. Auch die Grundbegriffe der Politikwissenschaft als analytische Basis politikgeschichtlicher Theoriebildung finden Berücksichtigung. Die Beispiele dieser Einführungsveranstaltung beziehen sich größtenteils auf die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

**Literatur:**

Botzenhart, Manfred, Deutsche Verfassungsgeschichte 1806-1949, Stuttgart u. a. 1993;

Bevc, Tobias, Politische Theorie, Konstanz 2007;

Hartmann, Michael, Elitesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt/M. 2004;

Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, Politikwissenschaft, Konstanz 2007;

Marshall, Stefan, Das politische System Deutschlands, Konstanz 2007;

Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen 2007;

Schulze, Hagen, Kleine deutsche Geschichte, München 2007;

Winkler, Heinrich-August, Der lange Weg nach Westen,

Bd.1, Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zum Untergang der Weimarer Republik, München 2000;

Bd. 2, Deutsche Geschichte vom „Dritten Reich“ bis zur Wiedervereinigung, München 2000;

Llanque, Marcus, Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse, München 2008.

**Wichtige Hinweise:**

Die Veranstaltung kann zum einen als alleinstehende Vorlesungsveranstaltung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, - im letztgenannten Fall für die Studiengänge Bachelor-Lehramt GyGe und 2-Fach-Bachelor in der neuesten Variante. Ist die Vorlesung Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, ist der Besuch der Parallel-Veranstaltung von Frau Lausen „Politische Kulturen und Systeme im Polen des 20. Jahrhunderts“, freitags von 9 - 11 Uhr verpflichtend!! In diesem Fall muss im Anschluss an die Vorlesung eine 60minütige Klausur als Teil der Modulprüfung geschrieben werden.

**Modulzuweisung**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / B5-IV/V / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-I/III / B5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-I
<b>MA-GyGe</b>	Modul	M2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-II / 3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
<b>Zwei-Fach-MA Geschichte</b>	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

**L.068.14050**

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

**Einführung in die Didaktik der Geschichte**

Introduction in the didactics of history

**V 2**

Do 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

20.10.2016

**Kommentartext:**

Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik sowie Geschichtstheorie und des Geschichtslernens vorgestellt.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Faches Geschichte sowohl in den Lehramtsstudiengängen als auch im 2-Fach-Bachelor. Sie bereitet auf das Proseminar Schuldidaktik vor, das im nachfolgenden Semester besucht werden sollte. (Die Veranstaltung ist nicht für das Studium Generale geöffnet).

**Literatur:**

Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).

Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

**Modulzuweisung**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-I / A3-III	<b>BA-LHRG</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes</b>	Modul	B4-I/II/III	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B4-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-I/II	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I
			<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-II

**L.068.14060**

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

**Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen**

Cultural Heritage and its Development, History, Conservation and Contemporary Discourses

**V 2**

Do 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

27.10.2016

**Kommentartext:**

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 1007 Denkmäler in 161 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen, als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Darüberhinaus soll der Zusammenhang zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe reflektiert werden. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder wie Globalisierung bzw. Glokalisierung aufgezeigt werden.

## Literatur

Eva-Maria Seng, "Kulturerbe zwischen Globalisierung und Lokalisierung", in: Winfried Speitkamp (Hrsg.), Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen, Stuttgart 2013, S. 69-82. Eva-Maria Seng, Rekonstruktionen von Kontinuität zwischen 1600 und 1800: Überbrückung der durch Politik, Religion und Krieg verursachten Zäsuren, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. Publikation und Ausstellungskatalog, Pinakothek der Moderne, München 2010. S. 78-95 und S. 224-232. Eva-Maria Seng, World Cultural Heritage: Cultural Identity and the War on Works of Art. Introduction, Sketch of Problems and Objects, in: The Challenge of the Object. Section 6, The Proceedings of the 33. International Congress in the History of Art. Nuremberg, 15.-20. July 2012. Comité International d'Histoire de l'Art, CIHA, Bd. 2, Nürnberg 2013, S. 430-434.

Eva-Maria Seng, Materielles und Immaterielles Kulturerbe - global, regional, global?, Vortrag auf der Tagung "Kulturerbe Baden-Württemberg" des Museumsverbandes Baden-Württemberg e.V., Stuttgart 09.-10.03.2012, verfügbar unter: <http://www.museumsverband-bw.de/pdf/Tagung/Kulturerbe/Seng/-/Materielles/und/Immaterielles/Kulturerbe.pdf>.

Eva-Maria Seng, Aus Fehlern lernen? Was kann man bei der Vergabe des Titels immaterielles Kulturerbe aus den Erfahrungen mit dem materiellen Kulturerbe ableiten und verbessern?, in: Politik und Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates Nr. 1/14 Januar-Februar 2014, S. 15f.

Eva-Maria Seng: Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau. In: Forschungsforum Paderborn, Vol. 11, Paderborn 2008.

Eva-Maria Seng: "Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig - Berlin", in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497, Januar 2009, S. 68-85. Eva-Maria Seng, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hrsg.), Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie, FS für Walter Reese-Schäfer, München 2011, S. 201-220

Eva-Maria Seng: "Modern oder gothisch – gothisch und antique römische Architectur vermischt" – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyrer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241-253.

Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasilia, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003; Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004.

Beate Störckuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006.

UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (Darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern).

Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000.

Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997; Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

### Voraussetzungen / Empfehlungen:

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

### Modulzuweisung:

<b>LHRG</b>	Modul	A2-II/III / A3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / B5-IV/V / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / B3-I / B5-IV/V / A3-I/II/III/IV
<b>L-Grunds LB Gesell.</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>BA-G-LB Gesell.</b>	Modul	1.c / 3
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-I
<b>MA-GyGe</b>	Modul	M2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich Modul C / Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-III / B3-II/III / Optionalbereich Modul C / Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-II / B3-I / Optionalbereich Modul C
<b>Zwei-Fach-BA v4</b>	Modul	B1-II / B3-I
<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-II / M2-II / M3-I / M5-II/III
<b>Zwei-Fach-MA Geschichte</b>	Modul	M1-II / M2-I/III / M3-I/III / M4-I
<b>Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne</b>	Modul	M4-III
<b>Zwei-Fach MA Kunstgeschichte</b>	Modul	M1-I
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B1

---

# EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

---

**L.068.14100**

**Oliver Grote**  
**Tina-Julia König M.A.**  
**Prof. Dr. Stefan Link**  
**ES 2**  
 Beginn

**Einführung in des Studium der Alten Geschichte**  
 Introduction into the Studies of Ancient History

Di 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
 18.10.2016

**Kommentartext:**

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des Zugehörigen PS (Di. 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-I	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I / B3-I/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B1-I	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-I / B3-I/II/III

---

**L.068.14105**

**Oliver Grote**  
**Tina-Julia König M.A.**  
**Prof. Dr. Stefan Link**  
**PS 2**  
 Beginn

**Die Entwicklung von Staatlichkeit im frühen Rom**  
 Government and Governance in Early Rome

Di 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
 18.10.2016

**Kommentartext:**

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Di., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B1-II	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III

---

**L.068.14110**

**Oliver Grote**  
**Tina-Julia König M.A.**  
**Prof. Dr. Stefan Link**  
**ES 2**  
 Beginn

**Einführung in des Studium der Alten Geschichte**  
 Introduction into the Studies of Ancient History

Mi 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
 19.10.2016

**Kommentartext:**

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des Zugehörigen PS (Mi. 11:00 – 13:00 Uhr) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-I	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I / B3-I/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B1-I	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-I / B3-I/II/III

---

**L.068.14115**  
**Oliver Grote**  
**Tina-Julia König M.A.**  
**Prof. Dr. Stefan Link**  
**PS 2**  
 Beginn:

**Roms politische Kultur**  
 Political Culture in Ancient Rome

Mi 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
 19.10.2016

**Kommentartext:**

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B1-II	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III

**L.068.14120**  
**Oliver Grote**  
**Tina-Julia König M.A.**  
**Prof. Dr. Stefan Link**  
**ES 2**  
 Beginn:

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte**  
 Introduction into the Studies of Ancient History

Mi 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
 19.10.2016

**Kommentartext:**

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Proseminars (Mi., 16:00-18:00) ist – sofern nicht ohnehin durch die Studienordnung vorgegeben – verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-I	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I / B3-I/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B1-I	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-I / B3-I/II/III

**L.068.14125**  
**Oliver Grote**  
**Tina-Julia König M.A.**  
**Prof. Dr. Stefan Link**  
**PS 2**  
 Beginn:

**Die römische Republik**  
 The Roman Republic

Mi 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
 19.10.2016

**Kommentartext:**

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mi., 14:00-16:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B1-II	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B1-II	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B1-III

L.068.14140

Prof. Dr. Hermann Kamp

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction in the History of Middle Ages

ES 2

Mi 14:00 -16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

26.10.2016

**Kommentartext:** Das Einführungsseminar dient zur Einführung in die Methoden, Techniken und Hilfsmittel, die bei der Auswertung mittelalterlicher Quellen unerlässlich sind. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig mit dem Proseminar zu Heinrich I. verknüpft. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-HRGE	Modul	B1-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-II
BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III			

L.068.14145

Prof. Dr. Hermann Kamp

Heinrich der Löwe und seine Zeit

Henry the Lion

PS 2

Mo 18:00 -20:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

24.10.2016

**Kommentartext:**

Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen und Bayern, Gefolgsmann und späterer Gegner Friedrich Barbarossas, gehörte zu den Gestalten des Mittelalters, die bis auf den heutigen Tag viel und kontrovers diskutiert wurden. Anhand seines Lebenslaufs sollen die politischen Probleme des 12. Jahrhunderts erörtert werden. Die Ausbildung neuer Herrschaftsformen wird dabei ebenso Thema sein wie die Expansionspolitik nach Osten, die Anfänge der Residenzbildung und die Konflikte, die zur Absetzung des Herzogs führten. Da die unterschiedlichen modernen Bewertungen Heinrichs des Löwen nicht zuletzt Ausdruck der Schwierigkeiten sind, die überlieferten Quellen zu interpretieren, eignet sich das Thema bestens, um in die Probleme, Methoden und Hilfsmittel der quellenkritischen Auswertung mittelalterlicher Zeugnisse einzuführen. Die Teilnahme an diesem Seminar ist für Studierende zwingend mit der gleichzeitigen Teilnahme am Einführungsseminar des Dozenten verknüpft.

**Literatur:** Joachim Ehlers: Heinrich der Löwe. Biographie, München 2008.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-HRGE	Modul	B1-II	MA-Geschichte V1	Modul	B6-II
BA-GymGes	Modul	B1-II			

L.068.14150

Lars Wolfram

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte

Introduction in the History of Middle Ages

ES 2

Mo 14:00 -16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

17.10.2016

**Kommentartext:** Das Seminar macht die Studierenden mit den Arbeitstechniken und Methoden der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte vertraut und stellt ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vor, führt aber auch in für das Studium grundlegend relevante Aspekte (Literaturrecherche, Referate, Hausarbeiten, Zitiertechnik etc.) ein.

**Literatur:** Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart u.a., 4. Aufl. 2014.

**Wichtige Hinweise:** Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Proseminar „Gesandtschaften und diplomatische Kontakte im 10. und 11. Jahrhundert“ besucht werden.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B1-I	BA-HRGE	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes	Modul	B1-I / B3-III
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v1/2	Modul	B1-II
			Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I

L.068.14155  
Lars Wolfram

**Gesandtschaften und diplomatische Kontakte  
im 10. und 11. Jahrhundert**

PS 2  
Beginn Di 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
18.10.2016

**Kommentartext:**

Unter Diplomatie versteht man vor allem die Pflege zwischenstaatlicher Beziehungen durch Absprachen über Angelegenheiten wie Friedenssicherung, Kultur, Handel und Konflikte. Diplomaten, Boten und Gesandte gab es aber auch schon lange vor der Entstehung moderner Staaten und ihrer Institutionen. Im Seminar soll danach gefragt werden, wie auch schon im frühen Mittelalter so etwas wie „Außenpolitik“ ausgesehen hat und wie der Kontakt verschiedener Herrscher gestaltet wurde. Dabei geht es um Gesandtschaften, um Treffen zwischen Herrschern und um die Praxis von Verhandlungen. Ausgangspunkt ist die Beschäftigung mit den zeitgenössischen mittelalterlichen Quellen, deren Analyse und Interpretation eingeübt werden soll.

**Literatur:**

Volker Scior: Bemerkungen zum frühmittelalterlichen Boten- und Gesandtschaftswesen, in: Walter Pohl / Veronika Wieser (Hrsg.): Der frühmittelalterliche Staat – Europäische Perspektiven (Forschungen zur Geschichte des Mittelalters 16), Wien 2009, S. 315-329.

**Wichtige Hinweise:**

Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ besucht werden.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B1-II
BA-HRGE	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III

L.068.14160  
Carolin Pecho M.A.

**Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**

Introduction to Early Modern History  
Mi 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
19.10.2016

ES 2  
Beginn

**Kommentartext:**

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

**Literatur:** Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

**Wichtige Hinweise:**

Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Proseminar „Hier stehe ich und kann nicht anders? Der Reichstag 1521“, Mi 11-13 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B1-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-I
BA-LHRG	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v4	Modul	B1-I
BA-GymGes	Modul	B2-I / B3-I/III	MA-Geschichte v1/v2	Modul	B6-III

L.068.14165  
Carolin Pecho M.A.

**Hier stehe ich und kann nicht anders? Der Reichstag 1521**

Here I stand, I can do no other? The Diet of Worms 1521  
Mi 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
19.10.2016

PS 2  
Beginn

**Kommentartext:** Luthers Auftritt vor dem Reichstag in Worms 1521 ist eine der bekanntesten Wegmarken der Reformation. Im Seminar werden wir uns sowohl dem Erinnerungsort Worms nähern, als auch die erhaltenen Quellen zur spezifischen Situation des Reichstags analysieren.

**Literatur:** Adolf Wrede (Bearb.): Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Karl V. Bd. 2 (= Deutsche Reichstagsakten. Jüngere Reihe Bd. 2). Gotha 1896.

**Wichtige Hinweise:**

Das Seminar findet für Studenten der Geschichtswissenschaften in enger Abstimmung mit dem ES „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“ von Carolin Pecho (Mi. 9-11 Uhr) statt. **Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.**

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II / B2-V	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-II/III / B3-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II/III / B5-III/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III / B3-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II/III / B3-II/III / B5-II/III/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II/III B3-II/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-II/III	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-II/III / 3-I/II/III
			<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B6-III

**L.068.14170****Johanna Sackel****Einführung in die Neueste Geschichte / Zeitgeschichte**

Introduction to Modern History/ Contemporary History

**ES 2**Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

21.10.2016

**Kommentartext:** Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.**Literatur:**

Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.

Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

**Voraussetzungen / Empfehlungen:**

In Kombination mit dem zugehörigen Proseminar in der Neueren Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte zu besuchen.

**Wichtige Hinweise:**

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Portfolio/ Abschlussklausur

Prüfungsleistung: benotete Klausur

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-I	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-I / B3-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I	<b>Zwei-Fach-BA v2/3/4</b>	Modul	B2-I
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-I			

**L.068.14175****Sebastian Bischoff****„Ist es normal, nur weil alle es tun?“****Globalgeschichte der Normalität und des Außenseiters****Global history of normativity and misfits****PS 2**Do 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2016

**Kommentartext:**

Schon früh lernen wir, was „normal“ ist und was nicht. Doch die Beschäftigung mit der Geschichte zeigt, dass was heute als normal und natürlich gilt, früher oft ganz anders wahrgenommen wurde – und umgekehrt. In dem Seminar soll anhand eines Blicks in verschiedene Weltgegenden der Frage nachgegangen werden, wie sich Normalität in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten herstellte, wie aus Mitmenschen (verfolgte) Außenseiter wurden und welche Formen des Widerstandes diese dagegen entwickelten. Es soll zudem ein Überblick über verschiedene Forschungsansätze zu Ausgrenzungsmechanismen gegeben und die Frage der Vorteile und Grenzen einer Globalgeschichte diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt.

**Literatur:**

Komlosy, Andrea, Globalgeschichte. Methoden und Theorien, Wien 2011.

Schmitt, Jean-Claude, Die Geschichte der Außenseiter, in: Jacques Le Goff (Hg.), Die Rückeroberung des historischen Denkens. Grundlagen der Neuen Geschichtswissenschaft, Frankfurt a. M. 1990, S. 201-243.

Elias, Norbert/ Scotson, John L., Etablierte und Außenseiter, Frankfurt a. M. 1990.

Bauman, Zygmunt, Verworfenes Leben. Die Ausgegrenzten der Moderne, Hamburg 2005.

Lamnek, Siegfried, Neue Theorien abweichenden Verhaltens, München 1997.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II	<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III / B3-III
<b>L-Grunds LB Gesell.</b>	Modul	D-I	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II / B3-II
<b>BA-G-LB Gesell.</b>	Modul	M-3	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-III / B3-III

L.068.14180

Dr. Michael Schubert

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte**

Introduction to Modern History/ Contemporary History

ES 2

Mo 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

17.10.2016

**Wichtige Hinweise:** Die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende des Einführungsseminars ist Grundlage der Leistungsbescheinigung. Das dazugehörige Proseminar ‚Ästhetik – Gewalt – Faszination: Kulturgeschichte des ‚Dritten Reichs‘ (Mo, 16-18 Uhr) sollte parallel besucht werden.

**Kommentartext:** Das Seminar führt anhand von Beispielen in die Perspektiven, theoretischen Grundlagen und Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

**Literatur:**

Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.  
Jordan, Stefan, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

**Voraussetzungen / Empfehlungen:** Das dazugehörige Proseminar ‚Ästhetik – Gewalt – Faszination: Kulturgeschichte des ‚Dritten Reichs‘ (Mo, 16-18 Uhr) sollte parallel besucht werden.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-I	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-II / B3-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I / B3-I	<b>Zwei-Fach-BA v2/3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-I	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B6-III

L.068.14185

Dr. Michael Schubert

**Ästhetik – Gewalt – Faszination: Kulturgeschichte des ‚Dritten Reichs‘**

Aesthetics – Violence – Fascination: A cultural history of the ‘Third Reich’

PS 2

Mo 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

17.10.2016

**Wichtige Hinweise:** Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende. Das dazugehörige Einführungsseminar der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Mo, 14-16 Uhr) sollte parallel besucht werden.

**Kommentartext:**

Mit den Worten „Wider den undeutschen Geist!“ wurden am 10. Mai 1933 auf dem Berliner Opernplatz und in 21 anderen deutschen Städten von der Deutschen Studentenschaft organisiert zehntausende Werke verfeindeter Autoren verbrannt. Vier Jahre später diffamierte die Münchner Ausstellung „Entartete Kunst“ 650 Kunstwerke der avantgardistischen Moderne als „krank“ und „minderwertig“. Die Erniedrigung „Entarteter Musik“ folgte 1938 im Rahmen der Düsseldorfer Reichsmusiktag. Diese Inszenierungen bildeten nur die symbolträchtigen Höhepunkte der nationalsozialistischen Verfolgung des ‚Entarteten‘ und der Propagierung des ‚Deutschen‘ in der Kultur des ‚Dritten Reichs‘. Eine ‚Ästhetisierung des Ideologischen‘ verschleierte die in ihr immanente Gewalt, führte gleichzeitig zu ihrer Verherrlichung und durch Faszination geprägten Rezeption und Verstärkung. Diesen Zusammenhängen geht das Proseminar im Blick auf Kulturpolitik und ihren Institutionen, den Prozessen der Gleichschaltung, Indienstnahme und Widerständigkeit an den Universitäten und in den Wissenschaften sowie der Ausgrenzung, Verfolgung, Kollaboration und ‚Inneren Emigration‘ im geistigen, künstlerischen und populärkulturellen (Er)Leben der Zeit zwischen 1933 und 1945 nach.

Das Proseminar wird von einem Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte begleitet. Es dient – z.T. anhand von Beispielen aus dem Themenbereich des Proseminars – der Einarbeitung in Grundfragen der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte und in Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

**Literatur:**

Kroll, Frank-Lothar, Kultur, Bildung und Wissenschaft im 20. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 65), München 2003.  
Reichel, Peter, Der schöne Schein des Dritten Reiches. Gewalt und Faszination des deutschen Faschismus, 4. Aufl. Hamburg 2006.  
Sarkowicz, Hans (Hg.), Hitlers Künstler. Die Kultur im Dienst des Nationalsozialismus, Frankfurt a.M. 2004.  
Schuster, Peter-Klaus (Hg.), Nationalsozialismus und „Entartete Kunst“. Die „Kunststadt“ München 1937, 2. Aufl. München 1988.  
Sösemann, Bernd (Hg.), Der Nationalsozialismus und die deutsche Gesellschaft. Einführung und Überblick, Darmstadt 2002.

**Voraussetzungen / Empfehlungen:** Das dazugehörige Einführungsseminar der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Mo, 14-16 Uhr) sollte parallel besucht werden.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B2-II/V	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B2-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II / B3-III / B5-III	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III / B3-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II/III / B5-II	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II / B3-II
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-II/III	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B2-III / B3-II/III

L.068.14200

Dr. Helene Albers

**Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext:  
Historisches Lernen am Beispiel der Reformation**

History didactics of school teaching: the example of the Protestant Reformation  
Mi 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

19.10.2016

**Kommentartext:** Im Proseminar werden bezogen auf schulischen Geschichtsunterricht Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes der Reformation behandelt. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Wintersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

**Literatur:**

Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;

Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;

Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014.

**Voraussetzungen / Empfehlungen**

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG	Modul	B3-II	BA-GymGes	Modul	B4-II

L.068.14205

PD Dr. Felix Hinz

**Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext: Historisches Lernen am  
Beispiel der Renaissance**

Teaching History at School: Historical Learning Using the Example of the Renaissance

Di 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

18.10.2016

**Kommentartext:**

Das Proseminar befasst sich bezogen auf schulische Berufsfelder mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes der Renaissance. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Wintersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

**Voraussetzungen/ Empfehlungen:**

Der zeitlich vorgeschaltete Besuch und die Bescheinigung über die qualifizierte Teilnahme an der Einführungsvorlesung sind zwingende Voraussetzungen.

**Literatur:**

Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;

Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;

Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;

Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B3-II			
GymGes alt	Modul	B4-II	GymGes neu	Modul	B4-II
BA-HRGE	Modul	B3-II	BA-GymGes	Modul	B4-II

L.068.14210

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

**Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der  
Geschichte der industriellen Revolution**

History didactics in the context of school teaching: the example of the industrial revolution

Do 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

20.10.2016

**Kommentartext:**

Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Geschichte der industriellen Revolution diskutiert.

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

**Literatur:**

Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).

Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II	<b>BA-HRGE</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-II	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B4-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-II			

**L.068.14215****Christopher Wosnitza****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext Historisches Lernen am Beispiel interreligiöser Kontakte im Mittelalter**

History didactics of school teaching: the example of interreligious contacts in the middle ages.

**PS 2**

Beginn

Di 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

18.10.2016

**Kommentartext:**

In dem Proseminar werden im Hinblick auf schulischen Geschichtsunterricht Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes der Geschichte interreligiöser Kontakte im Mittelalter erarbeitet. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung Grundzüge der Geschichtsdidaktik auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten endet. Die Prüfungen

finden in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der Woche danach statt. Zur Arbeitsform: Das Seminar ist als Lektüreseminar angelegt, das heißt, es ist keine Ansammlung studentischer Referate, keine „studentische Ringvorlesung“. Dies schließt einzelne Präsentationen nicht aus, führt aber dazu, dass eine regelmäßige vorbereitende Lektüre der Texte nötig ist. Die Texte finden Sie rechtzeitig vor Semesterbeginn in dem Online-Seminarapparat auf der Seite der Universitätsbibliothek.

**Literatur:**

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;
- Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 4. Aufl., Schwalbach/Ts. 2013;
- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
- Joachim Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 2005.

**Wichtige Hinweise**

Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II	<b>BA-HRGE</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-II	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B4-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-II			

**L.068.14250****Matthias Dämmig M.A.****Einführung in die Kunstgeschichte:****Johann Joachim Winckelmann und die Erfindung des Klassizismus**

Introduction in history of art:

Johann Joachim Winckelmann and the the invention of classicism

**ES 2**

Beginn

Di 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

18.10.2016

**Kommentartext:**

Johann Joachim Winckelmann war mit Sicherheit eine der schillerndsten und berühmtesten Persönlichkeiten der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. So unglaublich und kometenhaft sein Aufstieg war, so spektakulär war auch sein Tod in Triest, der die Gemüter in ganz Europa in Atem hielt. Als Sohn eines Schumachers in Stendal geboren, dessen Begabung früh erkannt und gefördert wurde, schaffte er es vom Hauslehrer zum Bibliothekar und schließlich zum gefeierten und umworbenen Autor über Kunst und Kultur und schließlich zum Oberaufseher der antiken Ausgrabungsstätten in und um Rom. Er korrespondierte mit halb Europa, verkehrte in guter Gesellschaft und den besten Kreisen Roms, unterhielt enge Beziehungen zum späteren spanischen Hofmaler Anton Raphael Mengs und dem Maler Giovanni Battista Casanova, dem Bruder des berühmten Giacomo Casanova.

Seine Schriften haben die europäische Kulturgeschichte nachhaltig bis in das 20. Jahrhundert beeinflusst. Er gilt als einer der Wegbereiter und Begründer der modernen Archäologie und der Kunstgeschichte, hat aber auch eine ganze Epoche ästhetisch geprägt und unser Bild der Kunst des antiken Griechenlands geformt wie kaum ein anderer (auch wenn ihm dabei einige Fehler unterliefen). 2017 jährt sich sein Geburtstag zum 300. mal, was in Anbetracht des Lutherjubiläums bisher kaum Eingang in die Öffentlichkeit gefunden hat.

Im Zentrum des Seminars werden Winckelmanns eigene Schriften und deren Rezeption stehen, sein Einfluss auf die europäische Kulturgeschichte, aber auch das Netzwerk von Gelehrten und Künstlern in dem er sich bewegte und zu denen er in regem Austausch stand. Des Weiteren soll das Geschichtsbild Winckelmanns und sein Wirken auf die Ästhetik des ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhunderts diskutiert werden unter dem Stichwort des ‚Klassizismus‘. Neben Anknüpfungspunkten zur Kunst gibt es allerdings auch eine politische Dimension, mit der durch Winckelmann angestoßenen ‚Graecomanie‘ wurde auch die politische Theorie des antiken Griechenlands neu belebt. Ein sehr vielschichtiges Thema in das auch Methoden der Kunstwissenschaft und Geschichte mit einfließen sollen.

**Literatur:**

- Bückling, Maraike [Hrsg.], Schönheit und Revolution: Klassizismus 1770 – 1820, München 2013  
 Brück, Martin, Antikerezeption und frühromantischer Poesiebegriff : Studien zur "Gräkomanie" Friedrich Schlegels und ihrer Vorgeschichte seit J. J. Winckelmann, Konstanz 1981  
 Disselkamp, Martin, Die Stadt der Gelehrten : Studien zu Johann Joachim Winckelmanns Briefen aus Rom, Tübingen 1993  
 Gaethgens, Thomas, Johann Joachim Winckelmann: 1717 – 1768, Hamburg 1982  
 Haupt, Klaus-Werner, Johann Winckelmann : Begründer der klassischen Archäologie und modernen Kunstwissenschaften, Weimar 2014  
 Held, Heiz Georg, Winckelmann und die Mythologie der Klassik, Tübingen 2009  
 Justi, Carl, Winckelmann und seine Zeitgenossen, 3 Bde., 2. Aufl., Leipzig 1898,  
 Kanz, Roland, Die Brüder Casanova: Künstler und Abenteurer, Berlin, München 2013  
 Kunze, Max [Hrsg.], Kunst und Aufklärung im 18. Jahrhundert, Ruhpolding, 2005  
 Leppmann, Wolfgang, Winckelmann: ein Leben für Apoll, Berlin 1996  
 Pfothenhauer, Helmut [Hrsg.], Frühklassizismus: Position und Opposition: Winckelmann, Mengs, Heinse, Frankfurt a. M. 1995  
 Richter, Simon, Laocoon's body and the aesthetics of pain : Winckelmann, Lessing, Herder, Moritz, Goethe, Detroit 1992  
 Roettgen, Steffi, [Hrsg.], Mengs: Die Erfindung des Klassizismus  
 Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs: 1728 – 1779 / Bd. 1 : Das malerische und zeichnerische Werk, München 1999  
 Roettgen, Steffi, Anton Raphael Mengs: 1728 – 1779 Anton Raphael Mengs : 1728 - 1779 / Bd. 2 : Leben und Wirken, München 2003  
 Toman, Ralf, Klassizismus und Romantik: Architektur, Skulptur, Malerei, Zeichnung; 1750 – 1848, Köln 2000  
 Winckelmann, Johann Joachim, Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerey und Bildhauerkunst. Zweyte vermehrte Auflage, Walther, Dresden, Leipzig 1756  
 Winckelmann, Johann Joachim, Sendschreiben von den Herculianischen Entdeckungen, Walther, Dresden 1762  
 Winckelmann, Johann Joachim, Geschichte der Kunst des Alterthums, Walther, Dresden 1764  
 Winckelmann, Johann Joachim u. Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz [Hrsg.], Schriften und Nachlass, Mainz 1996 ff.

**Wichtige Hinweise:**

Die Veranstaltung ist mit dem Seminar: „Luther und die Folgen für die Kunst“ von Matthias Dämmig gekoppelt.

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	B5-V	Zwei-Fach-BA v1	Modul	Optionalbereich
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-I	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-III / Optionalbereich
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-I / Optionalbereich	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-II / Optionalbereich
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich	<b>Zwei-Fach-BA v4</b>	Modul	B1-II / Optionalbereich

**L.068.14255****Matthias Dämmig M.A.****Luther und die Folgen für die Kunst**

Luther and the consequences for art

**PS 2**Mi 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2016

**Kommentartext:**

In Anbetracht des Lutherjahres 2017 bietet es sich an, über Luthers Verhältnis zur Kunst und die Auswirkungen der Reformation auf den Kunstbetrieb nachzudenken. In den letzten Jahren fanden eine Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen im Vorfeld des Luther-Jubiläums 2017 statt. Luther und sein Beziehung zur Kunst ist in der Vergangenheit immer wieder kontrovers diskutiert worden, vor allem was seine Lehren langfristig für die religiöse Kunst bedeutet haben. Aber Luther hat sich auch ganz bewusst in der Auseinandersetzung mit der katholischen Kirche des Bildes zur Propaganda in

eigener Sache bedient. Ihn verband eine enge Beziehung zum Hofmaler Lucas Cranach d. Ä. und er schätze Bilder auch persönlich. Im Glauben waren für Luther Bilder vor allem ein gutes Lehrmittel, damit grenzte er sich deutlich von anderen Reformatoren wie Johannes Calvinus, Huldreich Zwingli oder Andreas Karlstadt ab. Bilder und die Frage um ihre Zulässigkeit im Glauben und in der Kirche werden somit aber auch zu einem Streitpunkt in Bezug auf die Wirkmächtigkeit des Bildes und dem möglichen Missbrauch von Bildern. Bilder sind somit nicht nur Zeichen der Macht und der Mächtigen, sondern ihnen liegt auch ein verführerisches Potential inne.

Ziel des Seminars ist es die verschiedenen Aspekte von Bildern und ihrer Bedeutung im religiösen Kontext zu untersuchen. Hierbei soll nicht allein die Position Luthers und seiner Anhänger Gegenstand sein, sondern auch die seiner Konkurrenten von der reformierten Seite im Kampf gegen die katholische Auffassung. Aber auch die katholische Auffassung und Stellung zum Bild und zur Kunst selbst, bzw. deren Reformbemühungen, werden innerhalb des Seminars diskutiert werden.

Bilder haben bis heute nichts an Wirkungsmacht verloren, durch die neuen Medien erscheinen Sie geradezu omnipräsent und sind zugleich ein wesentlicher Teil menschlicher Erinnerung, Tradition und Überlieferung. Insofern ist das Hinterfragen und der kritische Umgang mit Bildern aktueller denn je und nicht nur bezogen auf religiöse Kontexte.

Im Verlauf des Semesters sollen zwei Exkursionen in Ausstellungen unternommen werden. Einmal nach Kloster Dalheim in die Ausstellung „Luther 1917 bis heute“ (ab 31. Okt. 2016) und nach Marburg in das Hessische Staatsarchiv zur Ausstellung „Luther und Europa“ (03.11.16-30.04.16).

#### **Literatur:**

- Reformation und Konfessionalisierung:

Junghans, Helmar [Hrsg.], Das Jahrhundert der Reformation in Sachsen, 2. Aufl. Leipzig 2005

Kirchner, Hubert, Reformationsgeschichte von 1532 - 1555/1566 : Festigung der Reformation, Calvin, katholische Reform und Konzil von Trient, Berlin 1987

Leppin, Volker, Die Reformation, 2013

MacCulloch, Diarmaid, Die Reformation: 1490 – 1700, München 2008

Pohlig, Matthias, Reformation, Stuttgart 2015

Prodi, Paolo [Hrsg.] u.a., Das Konzil von Trient und die Moderne, Berlin 2001

Reiß, Ansgar [Hrsg.] u.a., Calvinismus : die Reformierten in Deutschland und Europa, Dresden 2009

Scheffczyk, Leo, Das Konzil von Trient und die Reformation : zum Versuch eines Brückenschlags, München 1992

Venard, Marc [Hrsg.]: Die Zeit der Konfessionen: (1530 - 1620/30), Freiburg 1992

Wegman, Susamme, Konfessionen im Kirchenraum: Dimensionen des Sakralraums in der Frühen Neuzeit, Korb 2007

- Luther und die Kunst:

Bomski, Franziska [Hrsg.] u.a., Bild und Bekenntnis: die Cranach-Werkstatt in Weimar, Göttingen 2015

Enke, Roland [Hrsg.], Lucas Cranach der Jüngere - Entdeckung eines Meisters, München 2015

Die Krise des Historismus in der deutschen Sakraldekoration im späten 19. Jahrhundert

Heinig, Anne, Die Krise des Historismus in der deutschen Sakraldekoration im späten 19. Jahrhundert, Regensburg 2004

Hofmann, Werner, Luther und die Folgen für die Kunst, München 1983

Holler, Wolfgang [Hrsg.], Cranach in Weimar, Dresden 2015

Messling, Guido [Hrsg.] u.a., Die Welt des Lucas Cranach : ein Künstler im Zeitalter von Dürer, Tizian und Metsys, Tietl 2010

Seyderhelm, Bettina [Hrsg.], Cranach-Werke am Ort ihrer Bestimmung : Tafelbilder der Malerfamilie Cranach und ihres Umkreises in den Kirchen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Regensburg 2015

Steffens, Martin, Luthergedenkstätten im 19. Jahrhundert : Memoria - Repräsentation – Denkmalpflege, -regensburg 2008

Syndram, Dirk [Hrsg.], Luther und die Fürsten : Selbstdarstellung und Selbstverständnis des Herrschers im Zeitalter der Reformation, 2 Bde., Dresden 2015

Tacke, Andreas, Lucas Cranach - 1553 / 2003: Wittenberger Tagungsbeiträge anlässlich des 450. Todesjahres Lucas Cranachs des Älteren, Leipzig 2007

Trümper, Timo [Hrsg.] u.a., Bild und Botschaft - Cranach im Dienst von Hof und Reformation, Heidelberg 2015

Werner, Elke Anna [Hrsg.] u.a., Lucas Cranach der Jüngere und die Reformation der Bilder, München 2015

- Bilderfrage/Bildersturm:

Blickle, Peter [Hrsg.] u.a., Macht und Ohnmacht der Bilder: reformatorischer Bildersturm im Kontext der europäischen Geschichte, München 2002

Dupeux, Cécile [Hrsg.] u.a., Bildersturm: Wahnsinn oder Gottes Wille?, München 2000

Schnitzler, Norbert, Ikonoklasmus - Bildersturm : theologischer Bilderstreit und ikonoklastisches Handeln während des 15. und 16. Jahrhunderts, München 1994

Stirm, Margarete, Die Bilderfrage in der Reformation, Gütersloh 1977

Warnke, Martin, Bildersturm: die Zerstörung des Kunstwerks, Frankfurt a. M. 1977

- Flugblatt:

Bachmann, Christine, Wahre und eigentliche Bildnis : situationsbezogene Stilisierungen historischer Personen auf illustrierten Flugblättern zwischen dem Ende des 15. und der Mitte des 17. Jahrhunderts, Frankfurt a.M. 2001

Beyer, Franz-Heinrich, Eigenart und Wirkung des reformatorisch-polemischen Flugblatts im Zusammenhang der Publizistik der Reformationszeit, Frankfurt a. M. 1994

Faulstich, Werner, Medien zwischen Herrschaft und Revolte : die Medienkultur der frühen Neuzeit (1400 - 1700), Göttingen 1998

Harms, Wolfgang [Hrsg.], Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts, mehrbändige Reihe, seit 1980 ff.

Harms, Wolfgang; Schilling, Michael, Das illustrierte Flugblatt der frühen Neuzeit: Traditionen - Wirkungen – Kontexte, Stuttgart 2008

Heesen, Kerstin te, Das illustrierte Flugblatt als Wissensmedium der Frühen Neuzeit, Opladen 2011

Meuche, Hermann [Hrsg.], Flugblätter der Reformation und des Bauernkrieges : 50 Blätter aus der Sammlung des Schloßmuseums Gotha, 2 Bde. Leipzig 1975/76

Schilling, Michael, Bildpublizistik der frühen Neuzeit : Aufgaben und Leistungen des illustrierten Flugblatts in Deutschland bis um 1700, Tübingen 1990

#### **Wichtige Hinweise:**

Die Veranstaltung ist entweder mit der Vorlesung: „Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen“ von Frau Prof. Dr. Seng, oder mit dem Einführungsseminar: „Einführung in die Kunstgeschichte: Johann Joachim Winckelmann und die Erfindung des Klassizismus“ von Matthias Dämmig gekoppelt.

#### **Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	B5-V	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B3-II/II / Optionalbereich
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-II/III / B5-III/V	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / B3-III / Optionalbereich
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B2-II / Optionalbereich	<b>Zwei-Fach-BA v4</b>	Modul	B3-I/II/III / Optionalbereich

# GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Deborah Engel

**Griechische Identitätsbildung im Spiegel mythischer Pseudogeschichte(n)**

The Development of Identity by Mythical Pseudo-History

**GS 2 / Übung**

Mi 14.00 - 16.00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2016

**Kommentartext:**

Geschichte und Geschichten formen die Identität des Einzelnen und sogar ganzer Gemeinschaften. Inwiefern die griechische Identität gerade durch die mythische Vergangenheit geprägt wurde, soll im Seminar anhand ausgewählter Beispiele untersucht werden.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / B5-I/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / B3-III / B5-I/III/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I / B3-III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B1-III	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III
			<b>Zwei-Fach-BA v4</b>	Modul	B3-II/III

L.068.14305

Deborah Engel

**Stein und Tinte. Epigraphische und literarische Überlieferung im Konflikt**

Stone & Ink. Epigraphical and Literary Tradition in Conflict

**GS 2 / Übung**

Di 14.00 - 13.00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.10.2016

**Kommentartext**

Inschriften stellen einen wertvollen (gegenüber den literarischen Quellen manchmal leider vernachlässigten) Teil des Quellenmaterials des Althistorikers dar. Besonders spannend und erkenntnisfördernd sind vor allem jene inschriftlichen Quellen, die den Inhalt literarischer Quellen nicht bloß ergänzen oder bestätigen, sondern ihm ganz im Gegenteil widersprechen. Die Übung wird anhand ausgewählter Beispiele dieses Spannungsfeld zwischen epigraphischer und literarischer Überlieferung untersuchen.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III	<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / B5-I/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / B3-III / B5-I/III/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I / B3-III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B1-III	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III
			<b>Zwei-Fach-BA v4</b>	Modul	B3-II/III

L.068.14310

Tina-Julia König M.A.

**Wege in die Demokratie. Der Hintergrund politischer Institutionen.**

Ways to Democracy

**GS 2**

Mi, 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2016

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / B5-I/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / B3-III / B5-I/III/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	B1-III	<b>Zwei-Fach-BA v4</b>	Modul	B3-II/III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B1-III			

L.068.14320

Prof. Dr. Stefan Link

**Althistorisches Denken**

Thinking in Terms of Ancient History

GS 2

Mi, 09:00 - 11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

19.10.2016

**Kommentartext:** Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar kein althistorisches Proseminar/keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen Einblick in ausgesuchte Inhalte der Alten Geschichte und einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B1-III / B3-II/III	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-I
GymGes alt	Modul	B1-III / B4-II/III / B5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I/III
GymGes neu	Modul	B1-III / B3-III / B4-II/III / B5-I/III/IV/V	Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III
BA-LHRG	Modul	B3-III	Zwei-Fach-BA v4	Modul	B1-III / B2-II / B3-I/II/III
BA-GymGes	Modul	B3-III			

L.068.14350

Dr. Martin Kroker

**Karl der Große und die Eingliederung Sachsens in das Frankenreich**

GS 2

Di, 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

18.10.2016

**Kommentartext:** Karl der Große gehörte zu den wichtigsten Herrschern des Frankenreichs. Er machte sich einen Namen, indem er das Frankenreich durch militärische Aktionen und Erfolge erweiterte. Er sorgte auch für eine Bildungsreform und für das Wiederaufleben der antiken Kultur. Die Ausbreitung des Christentums ging einher mit der Unterwerfung der Sachsen. Die Kaiserkrönung im Jahr 800 wurde zu einem Höhepunkt seiner Regierung. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Eroberung und Eingliederung Sachsens, das das heutige Norddeutschland umfasste, in das Frankenreich.

**Literatur:**

Johannes Fried: Karl der Große. Gewalt und Glaube. Eine Biographie. 3. Aufl. München 2014.

Matthias Becher: Karl der Große, 6. Aufl. München 2014.

Stefan Weinfurter: Karl der Große. Der heilige Barbar. München 2013.

Dieter Hägermann: Karl der Große. Herrscher des Abendlandes, Berlin 2003.

Christoph Stiegemann/Matthias Wemhoff, Hrsg.: 799. Kunst und Kultur der Karolingerzeit, Mainz 1999.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	B3-II/III	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-HRGE	Modul	B1-III	MA-Geschichte v2	Modul	M5-III / M3-II
BA-GymGes	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-II
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III

L.068.14360

Dr. Arnold Otto

**Schriften, Schreibmaterialien und Bücher im Mittelalter**

Handwriting, writing materials and Books in the Middle Ages

GS 2

Mo, 16:00 – 18:00 Uhr / Erzbistumsarchiv, Domplatz 15, 33098 Paderborn

Beginn

17.10.2016

**Kommentartext:** Schriften sind veränderlich und bieten von daher eine Möglichkeit, ein Schriftstück einer Zeit, einem Genre oder einem sozialen Entstehungsumfeld zu widmen. Gleiches gilt für die Einbände von Büchern und die Beschaffenheit von Inschriften auf Denkmälern. Die historischen Hilfswissenschaften, die sich dieser Aufgabe widmen, sind die Paläographie, die Codicologie und die Epigraphik. Die Veranstaltung möchte anhand von Originalquellen einen Überblick über Entwicklung, Formen und Verwendungsbereiche von Schriften und Bucheinbänden im Mittelalter geben.

**Literatur:** Wird zu Seminarbeginn bekanntgegeben.

**Wichtige Hinweise:** Die Veranstaltung findet im Erzbistumsarchiv, Domplatz 15, 33098 Paderborn statt.

Exkursion: innerhalb einer regulären Seminarsitzung in die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek.

**Voraussetzungen / Empfehlungen:** Kenntnisse von Latein und eines westfälischen oder anderen niederdeutschen Dialektes sind sehr nützlich, können jedoch durch Kreativität im Umgang mit Sprache ausgeglichen werden.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-I, Optionalbereich: Modul A / C
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-LHRG	Modul	B1-III	MA-Geschichte v2	Modul	M3-II
MA-LHRG	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-III

### L.068.14400

Dr. Martin Dröge

#### Teufel, Dämonen und Wunder - Aberglaube im 19. Jahrhundert

Devils, Demons and Miracles – Superstition in 19th Century

GS 2

Mi, 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

19.10.2016

**Kommentartext:** Der Glaube an Teufel und Dämonen, Wunder und Hexen ist ein Phänomen, das eher dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit zugeordnet wird. Aber auch nach der Aufklärung war im 19. Jahrhundert in breiten Volksschichten Aberglaube keine Seltenheit. Das Seminar sichtet Literatur, um entsprechende Themenfelder zu erschließen. Ebenso werden eigene Recherchen nach geeignetem Quellenmaterial erfolgen.

#### Literatur:

Freytag, Nils, Aberglauben im 19. Jahrhundert. Preußen und seine Rheinprovinz zwischen Tradition und Moderne (1815-1918), Berlin 2003;

Freytag, Nils/Sawicki, Diethard (Hg.), Wunderwelten. Religiöse Ekstase und Magie in der Moderne, München 2006;

Freytag, Nils, Quellen zur Geschichte von Aberglauben und Magie im 18. und 19. Jahrhundert, in: Der Archivar.

Mitteilungsblatt für deutsches Archivwesen 53 (2000), S. 314–318;

Freytag, Nils, Hexenglauben im 19. Jahrhundert., in: historicum.net.;

Freytag, Nils/Van den Bossche, Benoit, Aberglauben, Krankheit und das Böse. Exorzismus und Teufels Glaube im 18. und 19. Jahrhundert, in: Rheinisch-Westfälische Zeitschrift für Volkskunde 44 (1999), S. 67–93;

Doering-Manteuffel, Sabine, Das Okkulte. Eine Erfolgsgeschichte im Schatten der Aufklärung; von Gutenberg bis zum World Wide Web, München 2008;

Doering-Manteuffel, Sabine, Okkultismus. Geheimlehren, Geisterglaube, magische Praktiken, München 2011.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-GymGes	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III / B5-V	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B2-III / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II / B5-IV / B5-V	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II // B3-II
BA-LHRG	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II/III / B3-I/II/III

### L.068.14410

Sabrina Lausen M.A.

#### Politische Kulturen und Systeme im Polen des 20. Jahrhunderts

Political cultures and systems in 20th-century Poland

GS 2

Fr, 09:00 – 11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

18.10.2016

**Kommentartext:** Die Veranstaltung beleuchtet unter unterschiedlichen Fragestellungen die Facetten des politischen Systems und der politischen Kultur des polnischen Staates im 20. Jahrhundert und bietet anhand ausgewählter Fallstudien eine thematische Vertiefung zu der Vorlesung „Einführung in die Politikgeschichte“ (dienstags von 11 bis 13 Uhr) von Prof. Dr. Dietmar Klenke.

#### Literatur:

Borodziej, Włodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert, München 2010;

Oberländer, Erwin (Hrsg.): Polen nach dem Kommunismus, Stuttgart 1993;

Puttkamer, Joachim von: Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert (Oldenbourg-Grundriss der Geschichte; 38), München 2010;

Vetter, Reinhold: Wohin steuert Polen? Das schwierige Erbe der Kaczynskis, Berlin 2008;

Zaganczyk-Neufeld, Agnieszka: Die geglückte Revolution. Das Politische und der Umbruch in Polen 1976 – 1997, Paderborn 2014; zugl. Bochum, Univ., Diss. 2013.

#### Wichtige Hinweise:

Das Seminar kann zum einen als alleinstehende Veranstaltung im Grundstudium besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4-stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, im letztgenannten Fall für die Studiengänge BA-GymGes und 2-Fach-BA in der neuesten Variante. **Ist die Veranstaltung Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, so ist der Besuch der Parallel-Veranstaltung von Herrn Prof. Dr. Klenke verpflichtend!** Das Skript zur Vorlesung wird den Teilnehmern mit ihrer Anmeldung über PAUL zur Verfügung gestellt; die Inhalte werden zu Beginn des Grundseminars vorausgesetzt und in einer der ersten Sitzungen des Seminars in Form eines Kurztests abgeprüft.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / B3-II/III	BA-GymGes	Modul	B2-III / B3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-IV/V	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-II/III B4-II/III	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
BA-LHRG	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III

### L.068.14430

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

**Geschichte im Alltag**

History in Everyday Life

GS 2

Do, 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2016

#### Kommentartext:

Ob auf Briefmarken, Straßenschildern oder in historischen Romanen: Geschichte bzw. deren Repräsentation begegnet uns nicht nur in Bildungskontexten von Schule und Universität, sondern auch im täglichen Leben. Das Seminar strebt die Dekonstruktion dieser oft zu bildungsfernen oder kommerziellen Zwecken produzierten und genutzten Geschichtsbilder an. Neben den genannten Medien stehen u.a. Denkmäler, Computerspiele und Mittelaltermärkte auf dem Programm.

#### Literatur:

Wolfgang Hardtwig/Alexander Schug [Hrsg.]: *History Sells! Angewandte Geschichte als Wissenschaft und Markt*, Stuttgart 2009.

Sabine Horn [Hrsg.]: *Geschichte und Öffentlichkeit: Orte, Medien, Institutionen*, Göttingen 2009.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A/C
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A/C
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A/C
BA-HRGE	Modul	B2-III	BA-Geschichte	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
BA-GymGes	Modul	B2-III			

### L.068.14440

Dr. Marcus Weidner

**Einführung in die Digital Humanities:**

**Archive, Quellen und Personen zur Geschichte der NS-Zeit in Westfalen**

GS 2

Mo, 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

17.10.2016

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-GymGes	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III / B5-V	Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II / B5-V	Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II
BA-LHRG	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III

### L.068.14450

PD Dr. Felix Hinz

**Public History – Geschichtskultur – Erinnerungskulturen**

Public History – Geschichtskultur – Erinnerungskulturen

GS 2

Mi, 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2016

**Kommentartext:** Public History meint in der nicht wissenschaftlich geprägten Öffentlichkeit angewandte Geschichte. Da sie weit stärkeren Einfluss auf Geschichtsbilder und das Geschichtsbewusstsein hat als der Geschichtsunterricht es jemals können wird, ist es geboten, dass dieser sich dem Bereich der Public History nicht verschließt. Einerseits sollte er die SuS „dort abholen, wo sie sich befinden“, andererseits sich die Anschaulichkeit der Public History für eigene Zwecke zu Nutzen machen. Die Vorlesung wird eine theoretische Grundlegung verschiedener internationaler Ansätze bieten und anschließend Chancen und Grenzen besonders wirkmächtiger Formen der Public History diskutieren.

#### Literatur:

Bergmann, Klaus, Klaus Fröhlich u.a. (Hgg.): *Handbuch der Geschichtsdidaktik*. Seelze-Velber 51997, darin: Kap. „Aspekte der Geschichtskultur“, S. 599-771

Oswald, Vadim u. Hans-Jürgen Pandel (Hgg.), *Geschichtskultur. Die Anwesenheit von Vergangenheit in der Gegenwart*. Schwalbach/Ts. 2009

Padberg, Martina, Martin Schmidt (Hgg.), Die Magie der Geschichte. Geschichtskultur und Museum. Bielefeld 2010  
 Sauer, Michael, Sabine Horn (Hgg.), Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen. Göttingen 2009

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	B 3-I/II/III	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-I/II/III / B5-V	<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-I/II/III / B5-V

**L.068.14470**

**Anna Michel M.A.**

**Die gotische Architekturzeichnung als Planungs- und Kommunikationsmedium im Baubetrieb – Funktion und Wandel**

Gothic architectural drawings as a medium of design and communication in the construction process – function and historical change

**GS 2**

Beginn

Mi, 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

26.10.2016

**Kommentartext:**

Die Architekturzeichnung ist für die Bauplanung das wichtigste Medium zur Entwicklung, Dokumentation, Weitergabe und Visualisierung von gestalterischen Ideen. Die ältesten bekannten, auf Pergament gezeichneten Risse stammen aus dem 13. Jahrhundert und zeigen verkleinerte Aufrisse sakraler Monumentalbauten: So die sog. Reimser Palimpseste oder der Riss F für die Westfassade des Kölner Doms. Besonders zahlreich haben sich gotische Architekturzeichnungen in den bedeutenden mittelalterlichen Bauhütten Köln, Straßburg, Wien und Ulm erhalten. Als einzigartige historische Quelle, geben die Risse Einblick in Bauplanung und -ausführung, historische Entwurfstheorien und -praktiken, Rezeption und Weiterentwicklung von Bauformen sowie die weitreichenden Kontakte der Hütten untereinander. Ferner trägt die ab 1300 verstärkt genutzte Architekturzeichnung im Baubetrieb zu einem Wandel der Rolle des Werkmeisters bei, der nun weniger objektgebunden mehrere Bauprojekte gleichzeitig betreuen kann. Wie bedeutsam die Architekturzeichnung als Kommunikationsmedium von Bauideen war, zeigen überdies die zahlreichen Fälle von unrechtmäßig entwendeten Plänen und deren Rückforderung seitens der Bauhütten. Im 19. Jahrhundert kommt den gotischen Planrissen dann noch einmal eine bedeutende Rolle bei der Vollendung von Turmprojekten zu, wie die Beispiele Köln und Ulm beispielhaft zeigen.

Das Seminar soll Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Architekturzeichnung und ihrer Funktionen im Baubetrieb geben. Auf der Grundlage der in der Forschung bekannten Planzeichnungen, Skizzen- und Werkmeisterbücher sollen die Aspekte des Kultur-, Form- und Wissenstransfers, der Bauorganisation, der Zeichentechnik und der Sammlungsgeschichte von Architekturzeichnungen im Kontext von Bau und Weiterbau betrachtet werden.

**Literatur:**

Hans Koepf: Die gotischen Planrisse der Ulmer Sammlungen, Ulm 1977;  
 Johann Josef Böker, Ann-Christin Brehm u.a.: Architektur der Gotik Rheinlande. Ein Bestandskatalog der mittelalterlichen Architekturzeichnungen, Salzburg 2013;  
 Winfried Nerdinger (Hg.): Die Architekturzeichnung. Vom barocken Idealplan zur Axonometrie, München 1987;  
 Klaus-Jan Philipp: Die Geschichte der Architekturzeichnung, in: Klaus-Jan Philipp und Natascha Meuser (Hg.): Handbuch und Planungshilfe. Zeichenlehre für Architekten, Berlin 2014, S. 11-21;  
 Dieter Kimpel: Struktur und Wandel der mittelalterlichen Baubetriebe, in: Liana Vegas Castelfrancho (Hg.): Die Baukunst im Mittelalter, Düsseldorf 1995, S. 11-59;  
 Georg Moller: Denkmäler der deutschen Baukunst, 3 Bände, Frankfurt 1852;  
 François Bucher: Architector. The lodge books and sketchbooks of medieval architects, New York 1979.

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	B5-IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / B3-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-III / B5-III/V	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	B3-I/II/III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	B3-II/III			

# HAUPTSEMINARE

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung I

Greek Historiography I

HS 2

Fr, 09:00 – 11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

21.10.2016

**Kommentartext:**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Vorläufer und allerersten Anfänge der griechischen Geschichtsschreibung. Im nächsten Sommersemester findet eine Fortsetzung statt.

Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt und von Woche zu Woche vorzubereiten sind.

**Wichtige Hinweise:**

Dieses Seminar wird auch als Grundseminar angeboten. Voraussetzung für den Besuch ist in diesem Fall allerdings der bereits erfolgreich abgeschlossene Besuch eines Einführungs- sowie eines Proseminars in Alter Geschichte.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/III / A3-I/III / B3-II/III	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-I-III / 2-I-III / 3-I / B1-I / B3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / A2-I / A3-I-IV / B1-III / B4-II/III / B5-I-V	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / A2-I-III / A3-I-III / B3-I/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/III/IV / B1-III / B3-III / B4-II/III / B5-I/III/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I/II / A2-I-III / A3-I-III / B3-I-III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / A2-I / B1-III / B3-III	<b>Zwei-Fach-BA v4</b>	Modul	A1-II/III / A2-I-III / A3-I-III / B3-II/III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I / B1-III / B4-III	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-I / B8-I/III / B9-I/II/III / A6-I/II/III / A7-I/II/III / A9-I/II
<b>MA-LHRG</b>	Modul	MM1-I / MM2-II	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-II / M4-I / M5-III / M7-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	MM1-I / MM2-II / MM3-I	<b>Zwei-Fach-MA Geschichte</b>	Modul	MM1-I / MM2-II / MM4-II / P1-II
<b>LSI/II;M</b>	Modul	A1 / B1/2 / C1			

L.068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

“Wer könnte denn besser mein Zaudern lenken?” –

Römische Reichsverwaltung im Spiegel des Briefwechsels zwischen Plinius und Trajan

Roman Administration

HS 2

Di, 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

18.10.2016

**Wichtige Hinweise**

Das Seminar beginnt am 18.10.2016. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des Sommersemesters statt, nämlich am 19.07.2016, 09:00 Uhr (pünktlich!), in Raum E2.310. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz unter („Aktuelles/Aktuelles der Alten Geschichte“).

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/III / A3-I/III / B3-II/III	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-I-III / 2-I-III / 3-I / B1-I / B3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / A2-I / A3-I-IV / B1-III / B4-II/III / B5-I-V	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / A2-I-III / A3-I-III / B3-I/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/III/IV / B1-III / B3-III / B4-II/III / B5-I/III/IV/V	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I/II / A2-I-III / A3-I-III / B3-I-III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / A2-I / B1-III / B3-III	<b>Zwei-Fach-BA v4</b>	Modul	A1-II/III / A2-I-III / A3-I-III / B3-II/III
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I / B1-III / B4-III	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-I / B8-I/III / B9-I/II/III / A6-I/II/III / A7-I/II/III / A9-I/II
<b>MA-LHRG</b>	Modul	MM1-I / MM2-II	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-II / M4-I / M5-III / M7-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	MM1-I / MM2-II / MM3-I	<b>Zwei-Fach-MA Geschichte</b>	Modul	MM1-I / MM2-II / MM4-II / P1-II
<b>LSI/II;M</b>	Modul	A1 / B1/2 / C1			

**L.068.14510****Prof. Dr. Hermann Kamp****Sizilien und seine fremden Herrscher**

Sicily and its foreign kings

**HS 2**Di, 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

25.10.2016

**Kommentartext:**

Im Mittelalter hat kein Herrschaftsgebiet so viele und dauerhafte Erfahrungen mit fremden Herrschern und Eroberern gemacht wie das mittelalterliche Sizilien. Zunächst unter byzantinischer Herrschaft stehend, wurde die Insel im 9. Jahrhundert von Arabern erobert, ehe sie dann im Verlauf des 11. Jahrhunderts von normannischen Fürsten unterworfen wurde. Durch eine Eheverbindung fiel die Insel Ende des 12. Jahrhunderts an die Staufer, die sich dort allerdings auch nur mit Gewalt durchsetzen konnten. Diese verdrängte dann 1268 Karl von Anjou mit päpstlicher Unterstützung. Seine Herrschaft über die Insel beendete 1282 die Sizilianische Vesper, in deren Folge sich die Sizilianer den Königen von Aragon unterstellten, so dass sie nun mit einer spanischen Regierung Vorlieb nehmen mussten. Insbesondere an Heinrich VI., Friedrich II. und Karl von Anjou soll in dem Seminar an ausgewählten Quellentexten erörtert werden, wie die jeweiligen Könige ihre Ansprüche durchsetzen und dauerhaft abzusichern suchten. Zugleich soll aber auch die Reaktion der einheimischen Bevölkerung und ihre Wahrnehmung der fremden Herrscher näher betrachtet werden.

**Literatur:**Wolfgang Gruber, Stephan Köhler (Hrsg.): *Siziliens Geschichte. Insel zwischen den Welten*, Wien 2013.**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/III / 3-I/III/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/III / 3-I/III/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/IV / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-II	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>Zwei-Fach-MA</b>	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M2-II / M3-I	<b>Zwei-Fach Ma Kulturen der europ. Vormoderne</b>	Modul	M1-I

**L.068.14520****Prof. Dr. Malte Prietzel****Reichsversammlungen im späten Mittelalter****HS 2**Mi, 16:00 - 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

26.10.2016

**Kommentartext:**

Schon im Hochmittelalter trafen sich das Reichsoberhaupt und die Fürsten, um politische Probleme zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Im Spätmittelalter unterlagen diese Versammlungen tiefgreifenden Änderungen, die den Wandel in den politischen Strukturen und in der politischen Kultur reflektieren. Diese Treffen erlauben daher aufschlussreiche Blicke darauf, wie Politik im Mittelalter funktionierte.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/III / A3-I/III	<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/III / 3-I/III/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / A2-II / A3-I-IV / A4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III/III / 3-I/III/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / A2-I/III/IV / A3-I-IV / A4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III / 9-I/II
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I / M2-II	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>Zwei-Fach-MA</b>	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I			

**L.068.14530****PD Dr. Mareike Menne****Texte in der Geschichtswissenschaft**

Writing and Text Work for Historians

**HS / Blockseminar**Samstag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 05.11.16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*Freitag, 14:00 - 18:00 Uhr, ab 02.12.16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*Samstag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 03.12.16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*Freitag, 14:00 - 16:00 Uhr, ab 20.01.17 / *Raumzuteilung siehe PAUL*Samstag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 21.01.17 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn:

05.11.2016

### Kommentartext:

Texte sind nicht nur unsere Arbeitsgrundlage, sie sind auch unsere Produkte. Der sichere Umgang mit Texten – produktiv und rezeptiv – ist nicht nur Schlüsselkompetenz, sondern ganz wesentlicher Teil unserer professionellen Identität. Dieses Seminar widmet sich den Textgenres, in denen wir unsere Arbeitsergebnisse jenseits der Hausarbeit kommunizieren: Essays, Rezensionen, Handbuchartikel, Lexikoneinträge, Beiträge in Blogs und Wikis, journalistische Texte, Skizzen, Reden/Vorträgen und Exposés.

Wir lesen exemplarische Texte, üben uns im Schreiben, im Feedbackgeben und im Überarbeiten. Dabei kreuzen wir unsere Arbeiten mit den Formalia der historiografischen Tradition, in der wir stehen, und den Dynamiken, die infolge von Digitalisierung und Globalisierung die Textentstehung und -rezeption aktuell zu beobachten sind. Eine Sitzung wird sich zudem mit Buchsatz und den Möglichkeiten zur Veröffentlichung von Fachtexten befassen.

Das Seminar hat Praxisbezug zu sämtlichen Berufsfeldern für Historiker/innen, in denen viel geschrieben werden muss.

### Literatur:

Lange, Ulrike: Fachtexte lesen, verstehen, wiedergeben, Paderborn u.a. 2013

Porombka, Stephan: Schreiben unter Strom, Mannheim 2012

Schneider, Wolf: Deutsch für junge Profis, Berlin 2011

Uschtrin, Sandra/Hinrichs, Heribert (Hg.): Handbuch für Autorinnen und Autoren, 8. Auflage, Inning 2015

Wolfsberger, Judith: Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten, 4. Auflage, Wien u.a. 2016

### Wichtige Hinweise:

Sie werden in dieser Veranstaltung selbst schreiben. Bitte bringen Sie das Material mit, mit dem Sie bevorzugt arbeiten.

**Voraussetzungen / Empfehlungen:** Hohe Lese- und Schreibbereitschaft

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II /	A3-II	Zwei-Fach-BA v1/2	Modul	A1-III	
GymGes alt	Modul	A1-II /	A3-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I	A1-II
GymGes neu	Modul	A1-II /	A3-IV	MA-Gesch v1	Modul	M1-I	
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-2		MA-Gesch v2	Modul	M1-I	M5-II

L.068.14540

Prof. Dr. Malte Prietzel

**Die Aufklärung in Deutschland**

The Enlightenment in Germany

HS 2

Do, 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

27.10.2016

### Kommentartext:

Im 18. Jahrhundert ändert sich grundlegend die Sicht der Europäer auf Gesellschaft und Politik – und diese so genannte Aufklärung verändert schließlich Gesellschaft und Politik selbst. Die Auswirkungen sind bis heute prägend, was besonders im Vergleich zu anderen Kulturen sichtbar wird. Am Beispiel des deutschen Sprachraums wird untersucht, worauf diese Veränderungen gründen, wie sie vermittelt werden, wer sie trägt und was sie bewirken.

### Wichtige Hinweise:

Aufgrund des Zwei-Prüfer-Prinzips kann dieses Hauptseminar bei der mündlichen Modulabschlussprüfung im Rahmen der Masterstudiengänge (M. Ed. HRG und GyGe, jeweils Modul 2; MA Geschichte 2012 und 2013, jeweils Modul 5; 2-Fach Master, Fach Geschichte, Modul 3) nicht mit der Vorlesung „Geschichtsschreibung im Mittelalter“ kombiniert werden.

### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	Zwei-Fach-BA v1/2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III / 9-I/II
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II	Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I			
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I			

L.068.14550

PD Dr. Michael Ströhmer

**Merkantilismus – Kameralismus – Liberalismus:  
Vom Reichtum der Völker im frühmodernen Staat**

mercantilism – cameralism – liberalism:

The wealth of nations in early modern history

Di, 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

18.10.2016

**Kommentartext:** In Zeiten eines scheinbar unbegrenzten globalen Wirtschaftswachstums liegt es nahe, sich mit zentralen Anfängen der neueren Ökonomik Westeuropas zu befassen, deren begrifflicher Dreiklang sich mindestens bis in das 17. Jahrhundert zurückzuverfolgen lässt. Ausgehend von den Gedanken Colberts (Merkantilismus) oder von Justis (Kameralismus) gilt es für uns unter anderem Adam Smiths Wende zum Liberalismus, einer modernen Freihandelspolitik, in den 1770er Jahren nachzuvollziehen. Ob das mysteriöse Wirken einer „unsichtbaren Hand“ oder die zahlreichen Versuche einer staatlich gelenkten Wirtschaftsförderung - nicht erst die aktuelle Kontroverse um Freihandelsabkommen wie TTIP beleuchtet Aspekte einer noch heute aktuellen Wirtschaftspolitik, die freilich jeweils in ihrer Zeit nach Antworten suchte, um den stetigen Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft harmonisieren zu können.

**Literatur:**

- NORTH, Michael: Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 59), 2. Aufl. München 2014.
- ISENMANN, Moritz (Hg.): Merkantilismus: Wiederaufnahme einer Debatte (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte - Beihefte), Stuttgart 2014.
- NIEMANN, Hans-Werner: Europäische Wirtschaftsgeschichte. Vom Mittelalter bis heute (Geschichte kompakt), Darmstadt 2009.
- HENNING, Friedrich-Wilhelm: Das vorindustrielle Deutschland 800-1800 (UTB 398), 5. Aufl. Paderborn u.a. 1994.
- GÖMMEL, Rainer: Die Entwicklung der Wirtschaft im Zeitalter des Merkantilismus 1620 – 1800 (Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 46), München 1998.

**Voraussetzungen / Empfehlungen:** Dieses Hauptseminar mit einem Schwerpunkt auf Quellenlektüre richtet sich vornehmlich an höhere Semester. Die Teilnahme soll Examenskandidaten/innen neben Einblicken in Theorien der älteren Wirtschaftsgeschichte auch zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit frühneuzeitlichem Quellenmaterial dienen, deren fachgerechte Interpretation Grundlage jedweder Haus- und Abschlussarbeit im Fach Geschichte darstellt.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	Zwei-Fach-BA v1/2	Modul	A1-II/III / 2-I/II/II / 3-I/II/III
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-Kulturerbe	Modul	Studium Generale
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-I/III / B9-I/II/III / A6-I/II/III / A7-I/II/III / A9-I/II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I			

L.068.14560

Prof. Dr. Dietmar Klenke

**Der politische Katholizismus in Deutschland als  
milieutheoretisches Phänomen**

The political catholicism in Germany as

a theoretical problem of social background

Mo, 07:30 – 09:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

17.10.2016

**Kommentartext:** Das Seminar befaßt sich mit dem deutschen Katholizismus als sozialem und politischem Phänomen. Der zeitliche Bogen wird weit gespannt, vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die frühe Bundesrepublik. Es soll zunächst um den Zerfall der alten konfessionellen Ständestruktur gehen, dann um den Aufstieg des politischen Katholizismus im Vormärz, des weiteren um die erstaunliche Kontinuität der katholischen Zentrumspartei als Milieupartei und in einem weiteren Schritt um die Ursachen der schleichenden Erosion nach dem II. Weltkriegs. Die milieu- und modernisierungstheoretischen Kontroversen um die Stabilität des katholischen Milieus werden ebenso sehr Berücksichtigung finden wie neuere religions- und mentalitätshistorische Ansätze und die jüngsten religionspolitischen Debatten über das Verhältnis von säkularem Staat und Glaubensgemeinschaften.

**Literatur:**

- Winfried Becker (Hg.), Die Minderheit als Mitte. Die Deutsche Zentrumspartei in der Innenpolitik des Reiches 1871-1933, Paderborn 1986;
- Walter Demel, Reich, Reformen und sozialer Wandel 1763-1806, in: Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 12, (10. überarb. Aufl.) Stuttgart 2005;
- Wilfried Loth (Hg.), Deutscher Katholizismus im Umbruch der Moderne, Stuttgart 1991;
- Karl Rohe, Wahlen und Wählertraditionen in Deutschland, Frankfurt/M. 1992;
- Oscar W. Gabriel/Klaus G. Troitzsch (Hg.), Wahlen in Zeiten des Umbruch, Frankfurt/M u. a. 1993;
- Olaf Blaschke/Frank-Michael Kuhlemann (Hg.), Milieus, Mentalitäten, Krisen. Religion im Kaiserreich, Gütersloh 1996;
- Feichtinger, Walter, Islam, Islamismus und islamistischer Extremismus, 2008..

### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	<b>MA-GymGes</b>	Modul	M2-II / M3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v1/2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III / 9-I/II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-II	<b>Zwei-Fach-MA</b>	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14565

Prof. Dr. Dietmar Klenke

**Liberalismus und Kosmopolitismus im deutschen Freimaurertum**

Liberalism and cosmopolitanism in German Masonic lodges

HS 2

Do, 07:15 – 08:45 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2016

**Kommentartext:** Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage stehen, in welchem Verhältnis die politischen Strömungen des Liberalismus und Kosmopolitismus zur deutschen Freimaurerei standen. Der Untersuchungszeitraum erstreckt sich vom späten 18. Jahrhundert bis in die bundesdeutsche Gegenwart. Vor dem Hintergrund kontroverser Antworten in der Forschung befasst sich das Seminar schwerpunktmäßig mit Quellen aus dem Freimaurermilieu über einen Zeitraum von ca. 200 Jahren.

#### Literatur:

Helmut Neuberger, Freimaurerei und Nationalsozialismus. Der völkische Propagandakampf und die deutsche Freimaurerei bis 1933, Hamburg 1980;

Bruno Peters, Die Geschichte der Freimaurerei im Deutschen Reich, Berlin o. J.;

Dieter A. Binder, Die diskrete Gesellschaft. Geschichte und Symbolik der Freimaurer, Granz, Wien, Köln 1988;

Stefan-Ludwig Hoffmann, Die Politik der Geselligkeit. Freimaurerlogen in der deutschen Bürgergesellschaft 1840-1918, Göttingen 2000;

Stefan-Ludwig Hoffmann, Geselligkeit und Demokratie. Vereine und zivile Gesellschaft im transnationalen Vergleich 1750-1914, Göttingen 2003.

### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	<b>MA-GymGes</b>	Modul	M2-II / M3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v1/2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III / 9-I/II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-II	<b>Zwei-Fach-MA</b>	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14570

Dr. Sebastian Bischoff

**Paderborn Postkolonial – eine Spurensuche**

Paderborn postcolonial – a search for traces

HS 2

Do, 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2016

**Kommentartext:** Der deutsche Kolonialismus, der 1914 flächenmäßig das viertgrößte Kolonialreich beherrschte, galt lange Zeit in der Geschichtswissenschaft und der Erinnerungskultur als Randnotiz der Geschichte. Spätestens mit dem 100. Jahrestag des Massakers an den Herero und Nama 2004/05 veränderte sich dies, nicht zuletzt durch die Arbeit zahlreicher regionaler und lokaler Initiativen. In Paderborn steht die Aufarbeitung dieser Frage noch am Anfang - der in diesem Seminar gemacht werden soll.

#### Literatur:

Berlin postkolonial, <http://www.berlin-postkolonial.de>

Bielefeld postkolonial, <http://www.stadterkundungen-bielefeld.de/erkundungen/kolonialgeschichtlicher-stadtrundgang/>

Brahm, Felix / Brockmeyer, Bettina (Hrsg.), Koloniale Spurensuche in Bielefeld und Umgebung, Bielefeld 2014.

Heyden, Ulrich van der/Zeller, Joachim (Hrsg.), Kolonialismus hierzulande. Eine Spurensuche in Deutschland, Erfurt 2007.

Heyden, Ulrich van der/Zeller, Joachim, Kolonialmetropole Berlin. Eine Spurensuche, Berlin 2002.

Kundrus, Birthe (Hrsg.), Phantasiereiche. Zur Kulturgeschichte des deutschen Kolonialismus, Frankfurt a. M. u. a. 2003.

Laak, Dirk van, Über alles in der Welt. Deutscher Imperialismus im 19. und 20. Jahrhundert, München 2005.

Speitkamp, Winfried, Deutsche Kolonialgeschichte, Stuttgart 2005.

Zimmerer, Jürgen (Hrsg.), Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte, Frankfurt am Main u.a. 2013.

### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A2-II	<b>MA-GymGes</b>	Modul	M2-II / M3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-IV / A3-1-III	<b>Zwei-Fach-MA Geschichte</b>	Modul	M2-II / M4-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-II / A3-1-III	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / 8-III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-II	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-II / M7-II

L.068.14575

Dr. Daniel Droste

**Arbeiten im Archiv: Quellen zur Paderborner Stadtgeschichte**

Archival research: Sources from the Paderborn municipal archives

HS / Blockseminar

Fr., 21.10.2016, 14:00 - 16:00 Uhr

Sa., 29.10.2016, 08:00 - 13:00 Uhr

Mo., 31.10.2016, 9:00 - 12:00 Uhr (Exkursion)

Sa., 04.02.2017, 08:00 - 17:00 Uhr

So., 05.02.2017, 08:00 - 15:30 Uhr

Beginn

21.10.2016

**Kommentartext:** Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung, wenn überhaupt, oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermauerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist. Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt, kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände zur Geschichte der Stadt Paderborn eigenständig Recherchen an im Paderborner Stadtarchiv verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände eine vorrangig auf Primärquellen beruhende Hausarbeit zu erstellen, um wissenschaftliches Arbeiten im Hinblick auf eine Studienabschlussarbeit einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar richtet sich daher in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung, einen Einführungsblock an der Universität Paderborn, eine Exkursion in das Stadtarchiv Paderborn, die eigenständige Arbeit im Archiv sowie einen Abschlussblock zum Ende des Semesters, in dem die Studierenden ihre Ergebnisse vorstellen.

**Literatur**

Reimann, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 3., überarbeitete Auflage, Münster 2014

Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006

**Voraussetzungen / Empfehlungen:** Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	A1-I/III	MA-GymGes	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt	Modul	A1-I/III	Zwei-Fach-BA v1/2/3/4	Modul	A1-I
GymGes neu	Modul	A1-I/III	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M2-II / 4-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	LSI/II;M	Modul	H D1/2

L.068.14580

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

**Briten in Westfalen**

The British in Westfalia

HS 2

Fr 09:00 – 11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

21.10.2016

**Kommentartext:** Das Verhältnis zwischen britischen Besatzungstruppen und der deutschen Bevölkerung nach 1945 erwies sich als vielschichtig, komplex und war einem Wandlungsprozess unterworfen. Im Rahmen des Hauptseminars werden die Teilnehmer/innen anhand konkreter Fallstudien und auf der Basis z. T. noch unveröffentlichter Archivmaterialien unterschiedliche Aspekte dieser „Beziehungsgeschichte“ erarbeiten.

**Literatur:**

Koop, Volker: Besetzt. Britische Besatzungspolitik in Deutschland, Berlin 2007.

Benz, Wolfgang: Deutschland unter alliierter Besatzung, 1945-1949, Stuttgart 2009.

Knowless, Christopher: Winning the peace. The British in Occupied Germany 1945-1948, London 2014.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	A2-II/III	Zwei-Fach-BA v1/2/3/4	Modul	A1-I
GymGes alt	Modul	A2-IV	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M2-II / M4-II
GymGes neu	Modul	A1-II	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III
BA-LHRG	Modul	A1-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
BA-GymGes	Modul	A1-I	LSI/II;M	Modul	H D1/2

L.068.14590

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

**Darwinismus – Sozialdarwinismus.**

**Biologistische Gesellschaftskonzepte seit dem 19. Jahrhundert**

Darwinism - Social Darwinism.

Biologist Concepts about Society since the 19th Century.

Fr 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

21.10.2016

**Kommentartext:** Das auf die menschliche Gesellschaft transferierte Theoriegebäude Charles Darwins über die organismische Evolution, der sogenannte Sozialdarwinismus, wird gemeinhin als wesentliche Grundlage für die nationalsozialistische Ideologie angesehen. Im Rahmen des Hauptseminars werden anhand von Schlüsseltexten

- a. die zentralen Aspekte des „Darwinismus“ herausgearbeitet,
- b. der Transfer von einer „biologischen“ in eine „sozialwissenschaftliche“ Theorie sowie
- c. deren Umsetzung in konkrete politische Maßnahmen analysiert.

**Literatur:**

Kühl, Stefan: Die Internationale der Rassisten. Aufstieg und Niedergang der internationalen Bewegung für Eugenik und Rassenhygiene im 20. Jahrhundert. Frankfurt a. M. 1997.

Wecker, Regina (Hrsg.): Wie nationalsozialistisch ist die Eugenik? Internationale Debatten zur Geschichte der Eugenik im 20. Jahrhundert. Wien u.a. 2009.

Weingart, Peter; Kroll, Jürgen; Bayertz, Kurt: Rasse, Blut und Gene: Geschichte der Rassenhygiene und Eugenik in Deutschland. Frankfurt a. M. 1988.

**Modulzuweisungen**

LHRG	Modul	A2-II/III	Zwei-Fach-BA v1/2/3/4	Modul	A1-I
GymGes alt	Modul	A2-IV	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III
GymGes neu	Modul	A2-II	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-II / M4-II
MA-GymGes	Modul	M2-II	LS/II;M	Modul	H D1/2

L.068.14610

Dr. Michael Wittig

**Syrien – arabische Nationalisten – islamistische Fundamentalisten**

Syria – arab nationalists – islamic fundamentalists

Mo 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

HS 2

Beginn

17.10.2016

**Kommentartext:** Nach dem osmanisch-russischen Krimkrieg (1853-1856), in dem Frankreich und England den Osmanen beigestanden hatten, konnte Frankreich seine (bereits seit 1638) geforderte Rolle als Schutzmacht aller katholischen Christen im Osmanischen Reich stärker wahrnehmen. Indem sie die Maroniten (seit den Kreuzzügen dem westlichen Christentum verbundene syrische Christen) gegen die ebenfalls im Libanon-Gebirge lebenden kurdischen Drusen (Muslime) bevorzugten, provozierten sie das Massaker an den Maroniten von 1860. Dies führte zur Bildung einer vom übrigen Reich separierten Region im Libanon, eigentlich ein Teil der Provinz Syrien. Gegen Ende des Ersten Weltkrieges, in dem Frankreich und England nun gegen das Osmanische Reich kämpften, nahmen sich die beiden Westmächte Teile des Osmanischen Reiches als Mandatsgebiete: England Mesopotamien (Irak) und Palästina, Frankreich Syrien inclusive dem Libanon (Sykes-Picot Abkommen von 1916). Versprechungen auf ein „Großarabisches Reich“, die man den Arabern für deren Beteiligung am Kampf gegen die Osmanen noch während des Krieges gemacht hatte, erfüllten sich für diese mithin nicht. Dies führte zum Entstehen einer arabischen nationalistischen Bewegung (u.a. der Baath-Partei), die Christen und Muslime gleichermaßen ansprechen wollte. Freilich wurden die Ideen hauptsächlich von denen formuliert, die auf den Schulen und Universitäten der Franzosen in Beirut und Damaskus studiert hatten. Dies waren vornehmlich Christen, aber auch Kinder der muslimischen Oberschicht. Die Franzosen hatten in Syrien die Minderheiten der syrischen Christen, der Alawiten und der Drusen gegen Sunniten und Schiiten ausgespielt. Als Frankreich 1937 im Krieg gegen Hitler-Deutschland die Türkei als Verbündeten brauchte, gab die Mandatsmacht den Verwaltungsbezirk Alexandrette mit Aleppo, Iskenderum und Antakya, in dem eine stärkere türkische Minderheit lebte, an die Türkei; viele Tausende Araber mussten ihre bisherige Heimat verlassen. Syrien und der davon getrennte Libanon erhielten 1946 die volle Souveränität. Eine weitere Niederlage fügten die Westmächte den Arabern aber 1948 mit der Zulassung der Gründung des Staates Israel bei. Der Sechstagekrieg (1967) beförderte unter vielen Muslimen die Auffassung, dass all die Reformen, das Angleichen an die säkularen Staaten des Westens, ein Irrweg gewesen sei, man sollte zurück zu den „goldenen“ Zeiten des Anfangs des Islam, zu den Fundamenten der muslimischen Gemeinschaft. Damit war der islamische Fundamentalismus geboren (im Libanon die schiitische Hizbollah, in Syrien als Ableger von Al Quaida die Al Nusra, in Palästina die sunnitische Hamas); 2014 proklamierte der sogenannte Islamische Staat gar ein Kalifat. Vor all den kriegerischen Auseinandersetzungen fliehen Tausende Menschen nach Europa. Die Folgen des Eingreifens von westlichen Mächten in Nahost sind zu uns gekommen, der Nahe Osten ist näher als gewünscht.

**Literatur:**

JOHANNES BERGER, FRIEDEMANN BÜTTNER, BERTOLD SPULER, Nahost-PLOETZ. Geschichte der arabisch-islamischen Welt zum Nachschlagen, Freiburg – Würzburg;

NICOLAE JORGA, Geschichte des Osmanischen Reiches, Fünfter Band, Gotha 1913 (Nachdruck Darmstadt 1990); MICHAEL NEUMANN-ADRIAN, CHRISTOPH K. NEUMANN, Die Türkei. Ein Land und 9000 Jahre Geschichte, München 1990;

ULRICH HAARMANN (Hg.), Geschichte der arabischen Welt, München 1987;

GERHARD SCHWEIZER, Syrien verstehen. Geschichte, Gesellschaft und Religion, Stuttgart 2016.

### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	<b>MA-GymGes</b>	Modul	M2-II / M3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v1/2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III / 9-I/II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-II	<b>Zwei-Fach-MA</b>	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14620

Dr. Helene Albers

**Barrierefreies historisches Lernen?**

**Theorie und Praxis des sprachsensiblen Geschichtsunterrichts**

Communicative and linguistic competences

in teaching and learning history

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

**HS 2**

Beginn

20.10.2016

### Kommentartext:

Sprachsensibler Fachunterricht wird derzeit als wichtige Voraussetzung für Bildungsgerechtigkeit gesehen und ist eine zentrale schulische Herausforderung, der sich Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer stellen müssen. Im Geschichtsunterricht ist der Zusammenhang zwischen Sprache und historischem Lernen besonders evident, geht es hier doch um die Vermittlung narrativer Kompetenz: Schülerinnen und Schüler sollen historisch erzählen lernen, aber auch Deutungsmuster in historischen Darstellungen und Sinnbildungsangebote der Geschichtskultur entschlüsseln können. Sie müssen Quellen und Fachtexte lesen und verstehen, sich fachsprachlich angemessen artikulieren können. Die sprachlichen Hürden beim historischen Lernen zu erkennen und die fachspezifischen Lese-, Schreib- und Sprachkompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit sehr heterogenen Lernvoraussetzungen gezielt zu fördern, steht im Fokus des sprachsensiblen Geschichtsunterrichts. Im Seminar sollen auf der Basis theoretischer Modelle und empirischer Befunde Schulbuch- und Schülertexte in Hinblick auf sprachliche Probleme analysiert werden. Ebenso sollen fachspezifische Lese- und Schreibstrategien erarbeitet und sprachfördernde Aufgabenformate diskutiert werden.

### Literatur:

Zeitschrift für Geschichtsdidaktik, 14 (2015): Sprache und historisches Lernen, hg. v. Saskia Handro;

Kerstin Lochon-Wagner: Sprachsensibler Geschichtsunterricht: Ein Plädoyer für sprachliches Lernen als Schlüsselmomente/-kompetenz historischer Diskursfähigkeit, in: Seminar 2 (2014), S. 142-150;

Michael Becker-Mrotzek u.a. (Hg.): Sprache im Fach. Sprachlichkeit und fachliches Lernen, Münster u.a. 2013;

Olaf Hartung: Geschichte – Schreiben – Lernen. Empirische Erkundungen zum konzeptionellen Schreibhandeln im Geschichtsunterricht, Berlin 2013;

Josef Memminger: Schüler schreiben Geschichte. Kreatives Schreiben im Geschichtsunterricht zwischen Fiktionalität und Faktizität, Schwalbach/Ts. 2007.

### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II/III			
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II/III	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A9-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II/III / 3-IV / 4-III	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1/2</b>	Modul	A1-II/III	<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I	<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I

L.068.14630

PD Dr. Felix Hinz

**Digitale Zugänge zur Geschichte**

Digital Approaches to History

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

**HS 2**

Beginn

20.10.2016

### Kommentartext:

Die Varusschlacht war der Urknall der Deutschen? Die Athener retteten bei Marathon und Salamis Europa vor den Persern? Und nach Canossa gehen wir nie wieder? – Alles Mythen? (Und wer ist „wir“?)

Das Seminar wird sich zunächst der schwierigen Frage zuwenden, was eigentlich ein (historischer) Mythos ist, d.h. wie man ihn erkennt, welche Eigenschaften ihn ausmachen und welche Funktionen er erfüllt. Auf dieser Grundlage werden wir versuchen, das Phänomen zu systematisieren und anhand konkreter Beispiele zu untersuchen – letztlich immer im Hinblick auf Möglichkeiten des ergiebigen Einsatzes im Geschichtsunterricht. Denn so viel sei vorweggenommen: Mit simpler Dekonstruktion lassen Mythen sich nicht zerstören. Dass dies funktioniert, ist selbst ein Mythos – der „Mythenbeendigungsmythos“ der Aufklärung.

**Literatur:**

- Danker, Uwe u. Astrid Schwabe, „Historisches Lernen im Internet. Zur normativen Aufgabe der Geschichtsdidaktik“, in: GWU 58 (2007), Nr. 1, 4-19
- Grosch, Waldemar, Computerspiele im Geschichtsunterricht. Schwalbach/ Ts. 2002
- Günther-Arnt, Hilke, „Computer und Geschichtsunterricht“, in: Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, hrsg. von ders., Berlin 2005
- Kühmstedt, Estella, Klug recherchiert: für Historiker. Göttingen 2013
- Krameritsch, Jakob u. Wolfgang Schmale, „Hypertext und Hypertexten im schulischen Geschichtsunterricht und im Geschichtsstudium“, in: GWU 58 (2007), Nr. 1, 20-35
- Oswalt, Vadim, Multimediale Programme im Geschichtsunterricht. Schwalbach/ Ts. 2002
- Schwarz, Angela (Hg.), "Wollten Sie auch immer schon einmal pestverseuchte Kühe auf Ihre Gegner werfen?" Eine fachwissenschaftliche Annäherung an Geschichte im Computerspiel (Medienwelten. Braunschweiger Schriften zur Medienkultur, Bd. 13) 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin/Münster u.a. 2012

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II/III	<b>Zwei-Fach-BA v1/2</b>	Modul	A1-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II/III	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II/III / A3-IV / A4-III	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A9-III
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I			

**L.068.14640**

**Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme Historisches Lernen und Lernprogression**

**HS 2**

Di 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.10.2016

**Kommentartext:**

Zu den Voraussetzungen für die Planung, Durchführung, Evaluation und Reflexion von Geschichtsunterricht gehört einerseits ein Modell historischen Denkens und andererseits ein fachspezifisches Lernkonzept, bzw. eine Vorstellung von Lernprogression, um entscheiden zu können, inwiefern Schüler historisch gelernt haben. Vielfach diskutiert wurde in den letzten Jahren die Frage der Modelle historischen Denkens (Kompetenzmodelle, Second Order Concepts usw.), viel weniger aber die Frage der Lernprogression. An dieser Stelle setzt das Seminar an: auf theoretischer Ebene gibt es zu erarbeiten, was unter dem Begriff „historisches Lernen“ und „Lernprogression“ verstanden wird und was umstritten ist, auf der empirischen Ebene zu klären, welche Niveauunterscheidungen im historischen Denken und Erzählen empirisch zu erkennen sind, und auf pragmatischer Ebene ist sind die Konsequenzen zu diskutieren. Es bietet sich an, in dieses Seminar Gäste einzuladen, um die theoretischen und pragmatischen Aspekte dieser zentralen Frage zu diskutieren.

**Literatur:**

- Rüsen, Jörn (1994): Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen. Köln, Weimar, Wien: Böhlau.
- Borries, Bodo von (2004): Zur Mikroanalyse historischer Lernprozesse in und neben der Schule. Beobachtungen an exemplarischen Fällen (1985). In: Bodo von Borries (Hg.): Lebendiges Geschichtslernen. Bausteine zu Theorie und Pragmatik, Empirie und Normfrage. Schwalbach/Ts. (Forum Historisches Lernen), S. 103–122.
- Lee, Peter; Ashby, Rosalyn (2000): Progression in Historical Understanding among students Ages 7-14. In: Peter N. Stearns, Peter Seixas und Sam Wineburg (Hg.): Knowing, teaching, and learning history. National and international perspectives. New York NY: New York Univ. Press, S. 199–222.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II/III	<b>Zwei-Fach-BA v1/2</b>	Modul	A1-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II/III	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II/III / A3-IV / A4-III	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A9-III
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M1-I			

**L.068.14650**

**Prof. Dr. Rainer Pöppinghege**

**Kooperatives Lernen im Geschichtsunterricht:**

**Das Beispiel "Weimarer Republik"**

Cooperative Learning in History Lessons:  
the Weimar Republic

**HS 2**

Do. 16 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2016

**Kommentartext:** Das Seminar geht der Frage nach, inwieweit Kooperatives Lernen (nach Green) die Forderungen nach lernerzentriertem Geschichtsunterricht und nach selbstbestimmtem Lernen erfüllt. Am Beispiel des Themas "Weimarer Republik" werden verschiedene Lehr-Lern-Szenarien erprobt und auf ihre Praxistauglichkeit hin reflektiert. Dabei sollte klar

werden, wodurch sich Kooperatives Lernen von herkömmlichen kommunikativen Lehrformaten und –formen unterscheidet. Da sitzungsübergreifend in festen Kleingruppen gearbeitet wird, ist eine kontinuierliche Anwesenheit aller angemeldeten Studierenden notwendig.

**Literatur:** Peter Adamski: Gruppen- und Partnerarbeit im Geschichtsunterricht. Historisches Lernen kooperativ, Schwalbach 2013.  
Ludger Grevelhörster: Kleine Geschichte der Weimarer Republik 1918-1933, Münster 2000.  
Rainer Pöppinghege: Kooperatives Lehren und Lernen im Geschichtsstudium: Möglichkeiten und Beschränkungen, in: Pädagogische Rundschau 65 (2011), S. 697-706

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A1-I-III / A2-II/III / A3-II/III	<b>Ma-GymGes</b>	Modul	M1-I / M2-II / M3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / A2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v1/2</b>	Modul	A1-II/III / A2-I-III / A3-I-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / A2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I-III / A2-I-III / A3-I-III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / B8-I/III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M1-I / M2-II	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>Zwei-Fach-MA Geschichte</b>	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

#### L.068.14655

**Marc-Oliver Gonseth**  
**HS / Blockseminar**

#### Das ethnologische Museum

Fr, 28. Okt. 2016 / 10-16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
Sa, 29. Okt. 2016 / 09-15 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
Fr, 13. Jan. 2017 / 10-16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
Sa, 14. Jan. 2017 / 09-15 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

#### Modulzuweisungen

<b>GymGes neu</b>	Modul	A3-II/III / A4-III	<b>Zwei-Fach-BA v1/2</b>	Modul	A1-II / A2-I/III
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A2-I	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II / A2-I/II
<b>BA-GymGes</b>	Modul	A2-I	<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B3
<b>Zwei-Fach MA Kunstgeschichte</b>	Modul	M3-II			

#### L.068.14660

**Maria Harnack M.A.**

#### Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und der Sozialgeschichte

Methods of Art History, Ethnology and the Social Sciences  
Di. 11 – 13 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

**HS 2**

Beginn

18.10.2016

**Kommentartext:** Im Seminar sollen die wichtigsten Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte, der Ethnologie und der Sozialwissenschaften vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert werden. Der Bogen soll dabei von der Ikonographie/Ikonologie, der Stilgeschichte, der kunstgeschichtlichen Hermeneutik über den Einsatz von statistischem Material, der Oral History, der Mentalitätsgeschichte, der Feldforschung, der "Dichten Beschreibung" bis hin zur symbolischen Kommunikation gespannt werden.

**Literatur:** Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 6. Aufl. Berlin 2003;  
Oskar Bätschmann, Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik, Darmstadt 2001;  
Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004;  
Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Justin Stagl (Hrsg.), Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theorie-Diskussion, Berlin 1993;  
Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a.M. 1999.

#### Modulzuweisungen

<b>LHRG</b>	Modul	A2-II/III / A3-II/III	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / B8-I/III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-IV / A3-I-IV / A4-I/III/IV	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / M2-I / M3-II / M4-II / M5-I / M7-II / M8-I-IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-II / A3-I-IV / A4-I/III/IV	<b>Zwei-Fach MA Geschichte</b>	Modul	M1-I / M3-II
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-I	<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	BM1

L.068.14670  
Dr. Jens Pyper

**Von der Zielvereinbarung zum völkerrechtlichen Vertrag.  
Verhandlung, Manifestation und praktische Umsetzung kulturfachlicher  
Ziele in schriftlichen Dokumenten**

HS / Blockseminar

Mittwoch, 18:00 - 20:00 Uhr, ab 19.10.16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 09.12.16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
Samstag, 10:00 - 14:00 Uhr, ab 10.12.16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
Freitag, 10:00 - 16:00 Uhr, ab 20.01.17 / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
Samstag, 10:00 - 14:00 Uhr, ab 21.01.17 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A3-II/III / A4-III	<b>Zwei-Fach-BA v1/2</b>	Modul	A1-II / A2-I/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A3-II/III / A4-I/III	<b>Zwei-Fach-BA v3/4</b>	Modul	A1-I/II / A2-I/II
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A2-I	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B8-I/II / B9-I/II/III / A7-I/II/III
<b>BA GymGes</b>	Modul	A2-I	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M3-II
			<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B3

L.068.14680  
Prof. Dr. Eva-Maria Seng

**Die Zähmung des Wolfes.  
Gesellschaftliche Realität und utopischer Gegenentwurf**

HS 2  
Beginn

Taming of the wolfe. Social reality and the Utopian Alternative  
Mi. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
26.10.2016

**Kommentartext:**

HS im Zusammenhang mit der Ringvorlesung „Konfliktkultur – Kulturkonflikt. Zwischen Konfrontation und Kommunikation“

„Homo homini lupus!“ Diese Sentenz, daß der Mensch des Menschen Wolf sei, steht seit der Antike im Zentrum staatsphilosophischer Auseinandersetzungen um die Gestaltung der gesellschaftlichen und politischen Ordnung. Berühmt wurde der Satz in der Rezeption von Thomas Hobbes.

In der Diskussion geht es um die Herstellung eines diesseitig-rationalen gesellschaftlichen Ordnungsmodells nach dem Prinzip des Gut-Lebens und Sich-Gut-Gehabens. Diese Bemühungen gipfeln in Gegenentwürfen zur jeweils real existierenden Gesellschaft in Form der sog. Utopie, die als Begriff und literarische Gattung erstmals von Thomas Morus 1516 in seinem Werk „Utopia“ als geschlossenes, alle gesellschaftlichen Bereiche erfassendes System beschrieben wurde. Seither sind die literarischen Utopien in Form der archaischen, der anarchistischen Modelle wie der Dystopien fester Bestandteil der politischen Ideengeschichte. Diese Problematik soll anhand der Lebensbereiche Gesetzgebung, soziales Leben, Kultur, Städtebau, Technik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung diskutiert werden.

**Literatur:**

Thomas Morus, Utopia, in: Klaus J. Heinisch (Hrsg.), Der utopische Staat, Reinbek bei Hamburg 1993 (Reprint der Ausg. 1960).

Richard Saage, Politische Utopien der Neuzeit, Darmstadt 1991.

Richard Saage, Utopische Profile, I-IV, Berlin 2001-2003.

Richard Saage, Utopieforschung. Eine Bilanz, Darmstadt 1997.

Eva-Maria Seng, Stadt – Idee und Planung. Neue Ansätze im Städtebau des 16. und 17. Jahrhunderts, München, Berlin 2003.

Thomas Schölderle (Hrsg.), Idealstaat oder Gedankenexperiment. Zum Staatsverständnis in den klassischen Utopien, Baden-Baden 2014.

Eva-Maria Seng, Richard Saage, Utopie und Architektur, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), L'Architecture Engagée. Manifeste zur Veränderung der Gesellschaft, München 2012, S. 10-37..

**Wichtige Hinweise:**

Nach einer Einführungsveranstaltung zu der inhaltlichen und organisatorischen Seminarplanung am 26.10.2016 ist die Teilnahme an den fünf darauffolgenden Vorlesungen innerhalb der Ringvorlesung sowie der Studiennachmittag Utopia am 07.12. verpflichtend für die Teilnehmer des Hauptseminars, das dann in Sitzungen ab dem 21.12. fortgesetzt wird.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A2-II/III / A3-II/III	<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I-III / A3-I-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-III/IV / A3-I-IV / A4-I/III/IV	<b>Zwei-Fach-BA v4</b>	Modul	A1-I/III / A2-I-III / A3-I-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-II/III / A3-I-IV / A4-I/III/IV			
<b>BA-LHRG</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / B8-I/III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
<b>BA GymGes</b>	Modul	A1-I / A2-I	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / M2-I / M3-II / M4-II / M5-I / M7-II / M8-I-IV
<b>MA-LHRG</b>	Modul	M2-II	<b>Zwei-Fach MA Geschichte</b>	Modul	M2-II / M3-II
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M2-II / M3-I	<b>Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne</b>	Modul	M1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A2-I/II/III	<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	VM 7/8/9
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / A2-I-III / A3-I-III			

**L.068.14690**  
**Marco Silvestri M.A.**

**Architektonisches Kulturerbe:  
Wiederaufbaudebatten von Städten und Denkmälern, Rekonstruktion,  
Neubau und Transformation von Innenstädten.**

Architectural cultural heritage:

Debates on the rebuilding of cities, monuments, reconstruction, new construction  
and the transformation of town centres

**HS 2**

Beginn

Di 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

25.10.2016

**Kommentartext:**

Kaum ein Bereich hat die bundesrepublikanische Nachkriegsgesellschaft über mehr als 60 Jahre so bewegt wie die unterschiedlichen Wellen der Debatten um Wiederaufbau, Neubau oder Rekonstruktion. Dabei spielten zunächst die städtebaulichen Vorstellungen der CIAM (Congrès Internationaux D'Architecture Moderne) wie sie in der Charta von Athen formuliert worden waren, die zentralen Leitbilder wie Entflechtung und Ordnung der Funktionen Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Verkehr. Sie wurden auch auf alte Stadt Denkmäler übertragen und führten im Ergebnis zu zahlreichen Straßenweiterungen bis hin zur autogerechten Stadt, zum Häuschen im Grünen in den zahlreich um die Städte angelegten Siedlungen und "Wohnparks" bis hin zu den Trabanten-siedlungen des industrialisierten Bauens. Die Kritik an den Verfehlungen oder Fehlentwicklungen des Städtebaus machte sich schlagwortartig an Alexander Mitscherlichs Buchtitel von der "Unwirtlichkeit der Städte" 1965 fest. Im Gefolge kam es zum Umdenken im Städtebau, zur Aufwertung und Wiederentdeckung gründerzeitlicher Architektur und nicht zuletzt zur Etablierung der Denkmalpflege in den einzelnen deutschen Bundesländern. Die neuen Leitbilder waren nun "neue Urbanität" und "Stadt-reparatur", die durch Verdichtung erreicht werden sollte. Eine zweite Wiederaufbau- und Rekonstruktionswelle begleitete diese Vorstellungen. Inzwischen – angesichts der demographischen Entwicklung unserer Gesellschaft – dem weithin faßbaren Phänomen der "schrumpfenden Städte" auf der einen und dem Wachstum der Großstädte auf der anderen Seite sind neuerdings zahlreiche Projekte innerstädtischer Transformationsprozesse zu verzeichnen, die häufig mit dem Namen "Neue Mitte" verbunden werden. Parallel dazu verläuft erneut eine dritte Rekonstruktionswelle. Anhand einschlägiger Beispiele soll im Seminar dieser Prozess an Städten und Denkmälern diskutiert werden.

**Literatur:**

Nerdinger, Winfried (Hrsg.): Architektur der Wunderkinder. Aufbruch und Verdrängung in Bayern 1945-1960, Salzburg, München 2005.

Eva-Maria Seng, Between Primitive Hut and Large Scale Housing: The Present of Utopia in Architecture", in: Scottish Journal of Arts, Sciences and Scientific Studies, Vol. 15, Issue II, 2013, pp. 47-66.

Eva-Maria Seng, Das Ende des Nachkriegsstädtebaus: Stadtumbau Ost - Stadtumbau West: neue Mitte Ulm und Potsdamer Mitte, in: Nadja Horsch, Zita Á. Pataki, Thomas Pöpper (Hrsg.): Kunst und Architektur in Mitteldeutschland.

Thomas Topfstedt zum 65. Geburtstag, Leipzig/London 2012, S. 286-299.

**Modulzuweisungen**

<b>LHRG</b>	Modul	A2-II/III / A3-II/III	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	B7-III / B8-I/III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-IV / A3-I-IV / A4-I/III/IV	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M1-I / M2-I / M3-II / M4-II / M5-I / M7-II / M8-I-IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-II / A3-I-IV / A4-I/III/IV	<b>Zwei-Fach MA Geschichte</b>	Modul	M2-II / M3-II
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-I	<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	VM 4/5/6

# KOLLOQUIEN

**L.068.14700**                      **Althistorisches Examens- und Doktorandenkolloquium**  
**Prof. Dr. Stefan Link**            **Colloquium**  
**K 1**                                      Do 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
 Beginn                                    20.10.2016

**Kommentartext:** Dieses Kolloquium richtet sich an Examens- und Promotionskandidaten.

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	M7-II
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-II	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	A8-III/IV
<b>Zwei-Fach MA Gesch.</b>	Modul	P1-1			

**L.068.14710**                      **Kolloquium für Staatsexamenskandidaten, Masterstudierende und Doktoranden**  
**Prof. Dr. Hermann Kamp**        **Colloquium for advanced and post-graduate Students**  
**K 2**                                      Mi 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
 Beginn                                    26.10.2016

**Kommentartext:**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge und Masterstudierenden die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Zudem dient das Kolloquium der Präsentation aktueller Forschungen.

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A8-III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M7-III
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-II	<b>Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne</b>	Modul	Profilierungsmodul 1
<b>Zwei-Fach-BA v1/2/3/4</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C	<b>Zwei-Fach-MA</b>	Modul	M4-I

**L.068.14720**                      **Kolloquium für Examenskandidaten**  
**Prof. Dr. Malte Prietzel**            **Colloquium for Advanced and Post-graduate students**  
**K 2**                                      Mi 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*  
 Beginn                                    26.10.2016

**Kommentartext:**

Das Kolloquium bietet Kandidatinnen und –kandidaten für das Staatsexamen sowie für die mündliche Modulabschlussprüfung im Rahmen der entsprechenden Mastermodule die Gelegenheit, sich auf ihre Prüfung vorzubereiten - von der Auswahl der Themen über die Erarbeitung der Forschungsfrage bis zur Präsentation in der Prüfung.

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A8-III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M7-III
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-II	<b>Zwei-Fach-MA</b>	Modul	M4-III
<b>Zwei-Fach-BA v1/2/3/4</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C			

**L.068.14730**  
**Prof. Dr. Johannes Süßmann**    **Aktuelle Forschungen zur Frühneuzeitgeschichte**  
**K / Blockveranstaltung**        Current Research in the Field of Early Modern History  
 Donnerstag, 24.11.16 / 14:00 - 20:00 Uhr/ Raum N4.319  
 Freitag, 25.11.16 / 09:00 - 20:00 Uhr/ Raum N4.319  
 Samstag, 26.11.16 / 09:00 - 14:00 Uhr/ Raum N4.319  
 Beginn                                    24.11.2016

**Kommentartext:**

Es handelt sich nicht um ein Kolloquium zur Examensvorbereitung. Vielmehr geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit größere Arbeiten entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellenarten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	M2-III / M7-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M5-III / M7-III
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-II	<b>Zwei-Fach-MA</b>	Modul	M3-III / M4-III / P-I
			<b>Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne</b>	Modul	M1-III / P-I

**L.068.14740**

Prof. Dr. Peter Fäßler

Prof. Dr. Dietmar Klenke

K 2

Beginn

**Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten****Colloquium for advanced and post-graduate Students**Mi 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

19.10.2016

**Kommentartext:**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten/-innen wichtige Hinweise auf eine angemessene Vorbereitung ihrer verschiedenen Prüfungen. Des Weiteren haben Sie die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten vorzustellen und wissenschaftliche Gastvorträge zu besuchen. Zuhörer/-innen sind herzlich willkommen!

**Wichtige Hinweise:**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten (auch Bachelor-Arbeiten!), Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Annahme als Prüfling! In den ersten Sitzungen werden Techniken der Examensvorbereitung für Klausuren, mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten besprochen.

Die Teilnahme an den Kolloquiums-Sitzungen mit thematischem Bezug ist allen Studierenden gestattet.

Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang!

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A8-III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M7-III
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-II	<b>Zwei-Fach-MA Geschichte</b>	Modul	M4-III

**L.068.14760**

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

**Kolloquium für fortgeschrittene Studierende,****Masterstudierende und Doktoranden**

Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students

**K / Blockveranstaltung**

Fr/Sa - 10./11.02.17 (9-18 Uhr)

*Raumzuteilung siehe PAUL***Kommentartext**

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

**Modulzuweisungen**

<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V	<b>Zwei-Fach MA Kunstgeschichte</b>	Modul	Masterkolloquium
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V	<b>MA-Geschichte v1</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-GymGes</b>	Modul	M3-II	<b>MA-Geschichte v2</b>	Modul	M7-III
			<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Masterkolloquium

---

# SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

---

L.068.14800

Prof. Dr. Dietmar Klenke

## Schulpraktische Studien

### Practical training for candidats of teaching profession

Dienstag, 18:00 - 22:00 Uhr, ab 25.10.16

Mittwoch, 18:00 - 22:00 Uhr, ab 02.11.16

Block 1: Montag, 09:00 - 13:00 Uhr, ab 13.02.17

Block 1: Dienstag, 09:00 - 13:00 Uhr, ab 14.02.17

Block 1: Mittwoch, 09:00 - 13:00 Uhr, ab 15.02.17

Block 2: Dienstag, 09:00 - 13:00 Uhr, ab 28.02.17

Block 2: Mittwoch, 09:00 - 13:00 Uhr, ab 01.03.17

Block 2: Donnerstag, 09:00 - 13:00 Uhr, ab 02.03.17

25.10.2016

## P / Übung

### Blockveranstaltung

Beginn

#### Kommentartext:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen.

Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet am **25. Okt.** und **2. Nov. 2016** jeweils von **18 -22 Uhr** statt.

Danach ist ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule freier Wahl zu absolvieren.

Für die Nachbereitung stehen wahlweise zwei Blöcke zur Verfügung:

**Block 1 findet vom 13. - 15. Febr. 2017, jeweils von 9 – 13 Uhr statt;**

**Block 2 findet vom 28. Febr. – 2. März 2017, jeweils von 9-13 Uhr statt.**

Da für die Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase eine strikte Anwesenheitspflicht besteht, wird dringend empfohlen, frühzeitig die Termine im Terminkalender zu blockieren.

(Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang im Historischen Institut !)

#### Voraussetzungen / Empfehlungen:

Praktikumsvor- und nachbereitung / Blockveranstaltungen laut besonderer Ankündigung.

Nur für Staatsexamens-Absolventen auf Basis der LPO 2003 !

#### Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV	GymGes alt	Modul	A1-IV	GymGes neu	Modul	A1-IV
------	-------	-------	------------	-------	-------	------------	-------	-------

L.068.14810

Markus Pohl

## Historisches Lernen am Beispiel

### der Geschichte des Zeitalters des Absolutismus

Do. 14 - 16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

20.10.2016

## Ü 2

Beginn

#### Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2017 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Reflexionen zu Unterrichtsmethoden und Unterrichtsplanungen, wobei es im Wesentlichen um die Frage geht, wie man historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch durchdachte, schülerorientierte Unterrichtsinhalte übersetzt. – Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens arbeiten? Was sind gelungene Aufgabenstellungen und warum müssen Operatoren verwendet werden? Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

#### Literatur:

Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.

Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 6. Überarb. Neuauflage. Berlin 2014.

Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 5. Aufl Schwalbach/Ts. 2010.

Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze 2013.

#### Voraussetzungen / Empfehlungen:

Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung ist zwingende Voraussetzung für das Praxissemester.

#### Modulzuweisungen

MA-GyGe	Modul	M1-II	MA-HRGe	Modul	M1-II
---------	-------	-------	---------	-------	-------

L.068.14820

Markus Pohl

**Historisches Lernen am Beispiel von Herrschaft, Staat und Leben im Mittelalter**

Mi. 14 - 16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Ü 2

Beginn

19.10.2016

**Kommentartext:**

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2017 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Reflexionen zu Unterrichtsmethoden und Unterrichtsplanungen, wobei es im Wesentlichen um die Frage geht, wie man historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch durchdachte, schülerorientierte Unterrichtsinhalte übersetzt. – Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens arbeiten? Was sind gelungene Aufgabenstellungen und warum müssen Operatoren verwendet werden? Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

**Literatur:**

Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.  
Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. 6. Überarb. Neuauflage. Berlin 2014.  
Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 5. Aufl. Schwalbach/Ts. 2010.  
Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze 2013

**Voraussetzungen / Empfehlungen:**

Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung ist zwingende Voraussetzung für das Praxissemester.

**Modulzuweisungen**

MA-GyGe	Modul	M1-II	MA-HRGe	Modul	M1-II
---------	-------	-------	---------	-------	-------

L.068.14830

Christopher Wosnitza

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester: Historisches Lernen am Beispiel der Geschichte des Nahostkonflikts**

Mi. 11 - 13 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Ü 2

Beginn

19.10.2016

**Kommentartext:**

Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2017 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren wollen. Am Beispiel der Geschichte des Nahostkonflikts zielt sie darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Reflexionen zu Unterrichtsmethoden und Unterrichtsplanungen, wobei es im Wesentlichen um die Frage geht, wie man historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch durchdachte, schülerorientierte Unterrichtsinhalte übersetzt. – Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens arbeiten? Was sind gelungene Aufgabenstellungen und warum müssen Operatoren verwendet werden? Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

**Literatur:**

Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuauflage Berlin 2014;  
Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch. Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;  
Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;  
Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013;  
Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;  
Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010.

**Voraussetzungen/Empfehlungen:**

Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung - oder einer solchen gleichen Typs (Vorbereitungsseminar) - ist zwingende Voraussetzung für den Zugang zum Praxissemester.

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie über PAUL erreichbar sind!

**Modulzuweisungen**

MA-GyGe	Modul	M1-II	MA-HRGe	Modul	M1-II
---------	-------	-------	---------	-------	-------

---

# EXKURSION

---

L.068.14900  
Prof. Dr. Stefan Link

**Die Römer in Norditalien**

Exkursion: 26.09.2016 - 09.10.2016

---

# Prüfungsberechtigte

---

## Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

### Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

**Dr. Helene Albers**  
*Didaktik der Geschichte*

**PD Dr. Noyan Dinçkal**  
*Neueste Geschichte und Zeitgeschichte*

**Prof. Dr. Brigitte Englisch**  
*Mittelalterliche Geschichte*

**Prof. Dr. Frank Göttmann**  
*Geschichte der Frühen Neuzeit*

**Prof. Dr. Peter Fäßler**  
*Neueste Geschichte und Zeitgeschichte*

**Priv.-Doz Dr. Felix Hinz**  
*Didaktik der Geschichte*

**Prof. Dr. Hermann Kamp**  
*Mittelalterliche Geschichte*

**Prof. Dr. Dietmar Klenke**  
*Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte*

**Prof. Dr. Stefan Link**  
*Alte Geschichte*

**Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme**  
*Didaktik der Geschichte*

**Prof. Dr. Rainer Pöppinghege**  
*Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte*

**Prof. Dr. Malte Prietzel**  
*Mittelalterliche Geschichte*

**Prof. Dr. Eva-Maria Seng**  
*Materielles und Immaterielles Kulturerbe*

**Priv.-Doz. Dr. Michael Ströhmer**  
*Geschichte der Frühen Neuzeit*

**Prof. Dr. Johannes Süßmann**  
*Geschichte der Frühen Neuzeit*

### Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

**Prof. Dr. Frank Göttmann**  
*Geschichte der Frühen Neuzeit*

**Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.**  
*Neuere und Neueste Geschichte*

**Prof. Dr. Matthias Wemhoff**